

Konzern- abschluss

94	Bilanz
96	Gesamtergebnisrechnung
98	Eigenkapitalveränderungsrechnung
100	Kapitalflussrechnung
101	Anhang
164	Anteilsbesitzliste
168	Aufsichtsrat
170	Gesetzliche Vertreter
172	Gewinnverwendungsvorschlag für die KSB SE & Co. KGaA

Bilanz

Aktiva

in T€	Anhang Nr.	31.12.2022	31.12.2021
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	1	72.673	75.927
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	2	40.220	42.709
Sachanlagen	3	578.512	537.786
Finanzielle Vermögenswerte	4	1.191	1.508
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	5	7.319	7.592
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	6	20.833	20.184
Aktive latente Steuern	19	37.074	34.619
		757.822	720.325
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	7	719.221	529.451
Vertragsvermögenswerte	8	80.018	79.300
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	579.539	479.244
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	71.517	80.140
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	8	42.203	39.298
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	228.570	386.683
		1.721.069	1.594.115
		2.478.890	2.314.440

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.



Download Tabellen Konzern 2022
im Excel-Format

Passiva

in T€	Anhang Nr.	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	10		
Gezeichnetes Kapital		44.772	44.772
Kapitalrücklage		66.663	66.663
Gewinnrücklagen		804.484	563.316
Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		915.919	674.751
Nicht beherrschende Anteile		209.653	194.372
		1.125.572	869.123
Langfristige Schulden			
Passive latente Steuern	19	12.010	9.177
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	11	466.400	629.245
Sonstige Rückstellungen	11	1.883	1.569
Finanzverbindlichkeiten	12	24.116	27.067
		504.409	667.058
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	11	7.893	7.677
Sonstige Rückstellungen	11	91.106	93.451
Finanzverbindlichkeiten	12	26.630	51.898
Vertragsverbindlichkeiten	12	186.477	157.389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	333.361	272.813
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12	23.921	26.635
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	12	164.604	157.466
Ertragsteuerschulden	12	14.918	10.931
		848.910	778.258
		2.478.890	2.314.440

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

Gesamtergebnisrechnung

Gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Anhang Nr.	2022	2021
Umsatzerlöse	13	2.573.387	2.343.577
Bestandsveränderungen		99.412	14.528
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.716	1.997
Gesamtleistung		2.674.515	2.360.102
Sonstige Erträge	14	34.462	27.730
Materialaufwand	15	-1.156.292	-975.410
Personalaufwand	16	-901.551	-837.154
Abschreibungen	1 - 3	-90.419	-80.892
Andere Aufwendungen	17	-391.612	-353.215
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)		169.103	141.161
Finanzerträge	18	7.461	10.425
Finanzaufwendungen	18	-17.712	-11.494
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	18	1.816	-157
Finanzergebnis		-8.435	-1.226
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		160.668	139.935
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	-33.330	-29.612
Ergebnis nach Ertragsteuern		127.338	110.323
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile	20	23.689	16.675
Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		103.649	93.648
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (in €)	21	59,05	53,34
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (in €)	21	59,31	53,60

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.



Download Tabellen Konzern 2022
im Excel-Format

Überleitung zum Gesamtergebnis

in T€	Anhang Nr.	2022	2021
Ergebnis nach Ertragsteuern		127.338	110.323
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	11	158.429	54.554
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-13.868	-8.289
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-35	201
Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		144.526	46.466
Währungsumrechnungsdifferenzen		12.386	28.704
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve		7.510	-7.887
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: Hedging Reserve		-1.925	2.035
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve		-4.225	3.617
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: Hedging Cost Reserve		1.168	-1.108
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		129	1.622
Posten, die gegebenenfalls in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		15.043	26.983
Sonstiges Ergebnis		159.569	73.449
Gesamtergebnis		286.907	183.772
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile		24.072	30.367
Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		262.835	153.405

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA
Stand 01.01.2021	44.772	66.663
Sonstiges Ergebnis	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-
Gesamtergebnis	-	-
Ausschüttungen	-	-
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	-	-
Sukzessive Erwerbe	-	-
Sonstiges	-	-
Stand 31.12.2021	44.772	66.663

in T€	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA
Stand 01.01.2022	44.772	66.663
Sonstiges Ergebnis	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-
Gesamtergebnis	-	-
Ausschüttungen	-	-
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	-	-
Sukzessive Erwerbe	-	-
Sonstiges	-	-
Stand 31.12.2022	44.772	66.663



Download Tabellen Konzern 2022
im Excel-Format

Gewinnrücklagen

Sonstiges Ergebnis							
Andere Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsdifferenzen	Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve	Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
866.210	-142.129	1.313	-282	-308.673	527.874	175.928	703.803
-	17.961	-5.852	2.509	45.139	59.757	13.692	73.449
93.648	-	-	-	-	93.648	16.675	110.323
93.648	17.961	-5.852	2.509	45.139	153.405	30.367	183.772
-7.230	-	-	-	-	-7.230	-11.923	-19.153
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
702	-	-	-	-	702	-	702
953.330	-124.168	-4.539	2.227	-263.534	674.751	194.372	869.123

Sonstiges Ergebnis

Andere Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsdifferenzen	Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve	Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
953.330	-124.168	-4.539	2.227	-263.534	674.751	194.372	869.123
-	11.843	5.585	-3.057	144.815	159.186	383	159.569
103.649	-	-	-	-	103.649	23.689	127.338
103.649	11.843	5.585	-3.057	144.815	262.835	24.072	286.907
-21.241	-	-	-	-	-21.241	-8.791	-30.032
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-426	-	38	-	-38	-426	-	-426
1.035.312	-112.325	1.084	-830	-118.757	915.919	209.653	1.125.572

Kapitalflussrechnung

in T€	2022	2021
Ergebnis nach Ertragsteuern	127.338	110.323
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.330	29.611
Finanzerträge	-7.461	-10.425
Finanzaufwendungen	17.712	11.494
Abschreibungen	90.419	80.892
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-305	389
Veränderung der Vorräte	-192.562	-17.903
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-1.071	3.369
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-103.366	-23.214
Veränderung der Rückstellungen	-13.957	-1.790
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	31.688	-3.046
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.786	15.511
Veränderung der übrigen Vermögenswerte und Schulden	987	3.953
Gezahlte Ertragsteuern	-45.789	-44.835
Erhaltene Zinsen	6.360	9.587
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	2.109	163.916
Einzahlungen aus Abgängen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.457	1.276
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-102.393	-73.972
Verkauf von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten, abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	-	481
Einzahlungen aus Geldanlagen mit einer originären Laufzeit von mehr als 3 Monaten	13.763	2.888
Auszahlungen für Geldanlagen mit einer originären Laufzeit von mehr als 3 Monaten	-2.608	-4.282
Einzahlungen aus Geldanlagen an nicht vollkonsolidierte Gesellschaften	475	710
Auszahlungen für Geldanlagen an nicht vollkonsolidierte Gesellschaften	-992	-2.193
Einzahlungen aus Dividenden von nicht vollkonsolidierten Gesellschaften	882	733
Auszahlungen für Kapitalmaßnahmen mit nicht vollkonsolidierten Gesellschaften	-621	-2.030
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-89.037	-76.389
An die Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA gezahlte Dividenden	-21.241	-7.230
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividenden	-8.791	-11.924
Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten	13.318	9.893
Auszahlungen für Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	-38.169	-14.395
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-17.091	-16.917
Gezahlte Zinsen	-3.866	-2.852
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-75.840	-43.425
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-162.768	44.102
Einfluss Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.252	8.353
Einfluss Konsolidierungskreisänderungen	403	2.716
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	386.683	331.512
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	228.570	386.683

Weitere Erläuterungen können Kapitel VII. „Kapitalflussrechnung“ des Konzernanhangs entnommen werden.



Download Tabellen Konzern 2022
im Excel-Format

Anhang

I. ALLGEMEINE ANGABEN UND GRUNDLAGEN

Allgemeine Angaben zum Konzern

Die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, ist eine kapitalmarktorientierte Kommanditgesellschaft auf Aktien nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter der Nummer HRB 65657 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Johann-Klein-Straße 9, 67227 Frankenthal / Pfalz, Deutschland. Die KSB SE & Co. KGaA ist mit Eintragung in das Handelsregister am 17. Januar 2018 aus der KSB Aktiengesellschaft entstanden. Komplementärin ist die KSB Management SE, eine Europäische Aktiengesellschaft. Die Anteile dieser Gesellschaft gehören zu 100 % der Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal / Pfalz. Die Klein, Schanzlin & Becker GmbH unterliegt der gemeinschaftlichen Führung ihrer beiden Anteilseigner, der gemeinnützigen KSB Stiftung, Stuttgart, und der gemeinnützigen Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart. Die KSB SE & Co. KGaA und damit der KSB Konzern werden aus der KSB Management SE heraus geleitet, in der vier Geschäftsführende Direktoren und ein aus fünf Mitgliedern bestehender Verwaltungsrat tätig sind.

Die KSB SE & Co. KGaA ist das oberste und unterste Mutterunternehmen, in dessen Konzernabschluss der Einzelabschluss der KSB SE & Co. KGaA einbezogen wird. Der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss der KSB SE & Co. KGaA wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Der KSB Konzern (nachfolgend auch „KSB“ oder „Konzern“ genannt) ist weltweiter Anbieter von qualitativ hochwertigen Pumpen und Armaturen sowie zugehörigen Systemen. Den Anwendern dieser Produkte steht darüber hinaus ein breites Serviceangebot zur Verfügung. Die Aufteilung der Geschäftstätigkeit des Konzerns erfolgt anhand der drei Segmente Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ.

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss der KSB SE & Co. KGaA wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dabei wurden das Rahmenkonzept sowie sämtliche für den Konzern relevanten und am Bilanzstichtag gültigen und von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommenen Standards sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee angewandt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Somit steht der Konzernabschluss der KSB SE & Co. KGaA in Einklang mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Konzernabschluss wurde unter der Going-Concern-Prämisse gemäß IAS 1.25 aufgestellt. Grundsätzlich stellen die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten die für den Konzernabschluss herangezogene Bewertungsgrundlage dar, sofern in Kapitel III. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ nicht etwas anderes berichtet wird.

Die Darstellung in diesem Bericht erfolgt grundsätzlich in T€, basierend auf den kaufmännischen Rundungsregelungen. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Geschäftsjahr der einbezogenen Unternehmen ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Alle wesentlichen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind gesondert dargestellt und in diesem Anhang erläutert.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewandt, sofern nichts anderes angegeben ist.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft sowie der zusammengefasste Lagebericht werden beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht.

Der vorliegende Konzernabschluss wird von den Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE am 14. März 2023 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat wird den Abschluss voraussichtlich am 15. März 2023 billigen.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

a) Im Geschäftsjahr 2022 erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend aufgeführten neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, welche im Berichtsjahr erstmals anzuwenden waren, hatten keinen oder keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

b) Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend aufgeführten neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen waren noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden im Geschäftsjahr 2022 nicht berücksichtigt.

Grundsätzlich wird auf eine freiwillige vorzeitige Anwendung der in der Tabelle aufgeführten neuen oder geänderten Standards oder Interpretationen verzichtet. Aus diesen Änderungen werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Im Geschäftsjahr 2022 erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

	EU- Erstanwendung
Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“	01.01.2022
Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“	01.01.2022
Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“	01.01.2022
Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2018 – 2020) in Form von Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“, IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	01.01.2022

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

	EU- Erstanwendung
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ einschließlich Änderungen an IFRS-Leitliniendokument 2 „Fällen von Wesentlichkeitsentscheidungen“	01.01.2023
Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“	01.01.2023
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“	01.01.2023

II. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Zum 31. Dezember 2022 bestehen neben der KSB SE & Co. KGaA 9 in- und 79 ausländische Gesellschaften (Vorjahr 9 in- und 77 ausländische Gesellschaften), die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden. Bei diesen Tochtergesellschaften, bei denen der KSB Konzern die Möglichkeit hat, diese gemäß IFRS 10 zu beherrschen, wird grundsätzlich unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte gehalten.

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet. Veränderungen der Beteiligungsquote, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Transaktion zwischen Anteilseignern behandelt und direkt im Eigenkapital erfasst. Solche Transaktionen führen weder zum Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten noch zur Realisierung von Veräußerungserfolgen.

Für die fünf zum 31. Dezember 2022 nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen gelten die Konsolidierungsgrundsätze entsprechend. Bei Verlust der gemeinschaftlichen Führung oder des maßgeblichen Einflusses werden die verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben. Die Anteile an At-Equity einbezogenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten zu- oder abzüglich der kumulierten Änderungen des Nettovermögens bewertet, wobei ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert im Beteiligungsansatz ausgewiesen wird.

Die thailändische Gesellschaft KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok, und die indische Gesellschaft KSB Limited, Pimpri (Pune), sind trotz eines Stimmrechtsanteils von unter 50 % in den Kreis der vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen einbezogen, da KSB das Recht zusteht, die Geschäfts- und Finanzpolitik und somit die Höhe der variablen Rückflüsse zu bestimmen.

KSB erlangt Kontrolle über die KSB Limited, Pimpri (Pune), an der KSB 40,54 % der Anteile hält, durch vertragliche Vereinbarungen mit anderen Gesellschaftern. Durch diese Vereinbarungen ist sichergestellt, dass KSB über die Mehrheit der Stimmrechte in den Leitungsgremien verfügt und auch die Kontrolle über das Budget ausübt.

Über die KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok, an der KSB 40 % der Anteile hält, übt KSB die Kontrolle ebenso über zusätzliche Vereinbarungen aus, durch die KSB über die Mehrheit der Stimmrechte in den Leitungsgremien verfügt und auch die Kontrolle über das Budget ausübt.

Die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen sind in den langfristigen Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten als Sonstige Beteiligungen ausgewiesen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich die nachfolgend beschriebenen Veränderungen des Konsolidierungskreises, die allesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatten.

Die bisher wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Gesellschaft KSB Colombia S.A.S., Funza / Cundinamarca (Kolumbien), wird nunmehr als vollkonsolidierte Gesellschaft im Konzern berücksichtigt.

Darüber hinaus erweiterte sich der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften im Berichtsjahr um die neu gegründete TOB "KSB Ukraine" LLC, Kiew (Ukraine).

Die vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz des KSB Konzerns ist am Ende dieses Konzernanhangs aufgeführt.

Konsolidierungsmethoden

Im Rahmen der Konsolidierung werden Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle vollständig eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen eliminiert. Ebenso werden konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung folgt der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 durch Verrechnung der fortgeführten Anschaffungskosten für die Anteile des Tochterunternehmens mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden neubewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Soweit ein durch die Anwendung der Erwerbsmethode entstandener Geschäfts- oder Firmenwert in einer von der funktionalen Währung des KSB Konzerns abweichenden Währung dotiert, wird er mit dem jeweils aktuellen Stichtagskurs bewertet. Der Ausweis des Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt unter den Immateriellen Vermögenswerten und er wird mindestens einmal jährlich einem Test der Werthaltigkeit unterzogen. Wird hierbei eine Wertminderung festgestellt, erfolgt die Erfassung des Wertminderungsaufwands. Negative Unterschiedsbeträge werden im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

Eigenkapitalanteile, die nicht der KSB SE & Co. KGaA zuzurechnen sind, werden unter den nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen. Weitere Erläuterungen zu den nicht beherrschenden Anteilen anderer Gesellschafter sind unter Anhangspunkt 10. „Eigenkapital“ enthalten.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Darstellung in diesem Bericht erfolgt grundsätzlich, sofern nicht anders angegeben, in T€ basierend auf den kaufmännischen Rundungsregelungen.

Die Währungsumrechnung richtet sich nach der funktionalen Währung der einbezogenen Gesellschaften. Die funktionale Währung ist wie im Vorjahr ausschließlich die jeweilige Landeswährung der Gesellschaft, da dort das Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betrieben wird.

In den einzelnen Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Bei monetären Vermögenswerten und Schulden ist für die Folgebewertung der Kurs am Bilanzstichtag maßgeblich. Die Bewertungseffekte werden erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

Bei der Umrechnung der nicht in Euro aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs umgerechnet (modifizierte Stichtagskursmethode), die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Eine Ausnahme hiervon, mit einer Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Stichtagskurs, resultiert wie nachfolgend weitergehend erläutert aus der Anwendung von IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationenländern“. Effekte aus der Währungsumrechnung der Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung im Vorjahr sind ergebnisneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst und in den „Währungsumrechnungsdifferenzen“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Wechselkurse der für den KSB Konzern wichtigsten Währungen zum Bilanzstichtag und im Jahresdurchschnitt werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Wechselkurse der wichtigsten Währungen

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
US-Dollar	1,0666	1,1326	1,0531	1,1827
Brasilianischer Real	5,6386	6,3101	5,4399	6,3784
Indische Rupie	88,1710	84,2292	82,6864	87,4355
Chinesischer Yuan	7,3582	7,1947	7,0788	7,6280

Hochinflation

Seit dem Jahr 2018 wird Argentinien zu Rechnungslegungszwecken als Hochinflationsland eingestuft, so dass auf die Umrechnung des Abschlusses der KSB Compañía Sudamericana de Bombas S.A., Carapachay (Buenos Aires, Argentinien), seither IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“ angewandt wird. Ab dem Berichtsjahr wird ebenso die Türkei als Hochinflationsland angesehen, woraus bei KSB in 2022 eine Anwendung von IAS 29 auch für die KSB-Pompa, Armatür Sanayi ve Ticaret A.S., Ankara (Türkei), resultierte.

Im Ergebnis werden die Aktivitäten der beiden vorgenannten Tochtergesellschaften nicht auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert, sondern mittels Verwendung von landesspezifischen Preisindizes um die Einflüsse der Inflation bereinigt. Die Inflationsanpassung des Abschlusses der argentinischen Tochtergesellschaft erfolgt auf Basis des Konsumentenpreisindizes IPC (Índice de precios al consumidor), der sich zum 31. Dezember 2022 auf einen Wert

von 1.134,59 (31. Dezember 2021: 582,02; 1. Januar 2021: 385,90) belief. Für die Inflationsbereinigung des Abschlusses der türkischen Tochtergesellschaft wird der Verbraucherpreisindex TÜFE (Tüketici fiyat endeksi) herangezogen, dessen zum Abschlussstichtag angewandter Wert bei 1.128,45 (31. Dezember 2021: 686,95; 1. Januar 2021: 504,81) lag.

Der Nettoverlust aus der im Zuge von IAS 29 zu berücksichtigenden Geldentwertung für die betroffenen monetären Vermögenswerte und Schulden ist in Höhe von 4.628 T€ (Vorjahr 1.797 T€) in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Sonstige Finanzaufwendungen innerhalb des Finanzergebnisses enthalten.

Nachfolgend zur Inflationsanpassung erfolgt für die Einbeziehung in den Konzernabschluss eine Umrechnung der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in die Berichtswährung Euro zum Stichtagskurs.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Anschaffungskosten beinhalten neben dem Anschaffungspreis auch Nebenkosten (sofern es sich nicht um einen Unternehmerwerb handelt) und nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt.

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer üblichen Kapazitätsauslastung der betreffenden Produktionsanlagen, soweit diese im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Dies beinhaltet auch herstellungsbezogene Verwaltungskosten. Allgemeine Verwaltungskosten, Forschungskosten und Vertriebskosten werden nicht aktiviert.

Fremdkapitalkosten im Sinne des IAS 23, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden grundsätzlich aktiviert. Wie im Vorjahr sind im Berichtsjahr keine derartigen Fremdkapitalkosten angefallen.

Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswertes vereinnahmen oder bei Übertragung einer Schuld zahlen würden. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode geschätzt worden ist.

Hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte hat der KSB Konzern ein Kontrollrahmenkonzept festgelegt. Dazu gehört die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sowie die direkte Kommunikation wesentlicher Sachverhalte an das Management und gegebenenfalls an den Prüfungsausschuss. Bei der Wertermittlung orientiert KSB sich, wo immer möglich, an Einschätzungen der Marktteilnehmer oder daraus abgeleiteten Einschätzungen. In einem ersten Schritt wird regelmäßig geprüft, inwieweit aktuelle Preise auf aktiven Märkten für eine identische Transaktion vorliegen. Sollten keine notierten Marktpreise verfügbar sein, werden bevorzugt der marktbasierter Ansatz (Ableitung des Zeitwertes aus Markt- oder Transaktionspreisen vergleichbarer Vermögenswerte, zum Beispiel Multiplikatoren) oder der einkommensbasierte Ansatz (Ermittlung des Zeitwertes als Zukunftswert über die Diskontierung zukünftiger Zahlungsmittelüberschüsse) genutzt.

Basierend auf den in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputfaktoren werden beizulegende Zeitwerte in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt als Preis oder indirekt als Ableitung von Preisen beobachten lassen
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Sofern Inputfaktoren unterschiedlicher Stufen in die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert einfließen, ist die Bewertung in ihrer Gesamtheit derjenigen Stufe zuzuordnen, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zum Ende der Berichtsperiode erfasst, in der die Änderung eingetreten ist.

Fristigkeiten

Als kurzfristig gilt grundsätzlich ein Zeitraum bis zu einem Jahr.

Vermögenswerte, die sich erst nach mehr als zwölf Monaten realisieren lassen, sowie Verbindlichkeiten, die erst nach mehr als zwölf Monaten fällig werden, gelten ebenfalls als kurzfristig, sofern sie dem in IAS 1 definierten Geschäftszyklus zuzuordnen sind. Für die Auftragsfertigung gilt naturgemäß ein Geschäftszyklus von mehr als 12 Monaten.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht kurzfristig sind, gelten als langfristig.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn KSB Vertragspartei wird. Sobald die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus finanziellen Vermögenswerten auslaufen, werden diese ausgebucht. Finanzielle Verbindlichkeiten werden dann ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, ausgelaufen oder aufgehoben sind. Grundsätzlich werden Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen werden, mit dem Wert zum Erfüllungstag bilanziert. Dies betrifft die originären Finanzinstrumente wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzforderungen. Lediglich derivative Finanzinstrumente werden mit dem Wert zum Handelstag bilanziert.

a) Originäre Finanzinstrumente

Im KSB Konzern werden originäre Finanzinstrumente als finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten auf Basis der Anforderungen des IFRS 9 folgenden Bewertungskategorien zugeordnet:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (fortgeführte Anschaffungskosten) – Forderungen, Darlehen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) – Wertpapiere
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten (fortgeführte Anschaffungskosten) – Kredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind unter Berücksichtigung der Transaktionskosten bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt entsprechend der dem finanziellen Vermögenswert oder der finanziellen Verbindlichkeit zugeordneten Bewertungskategorie.

Von der Fair Value Option wird aktuell kein Gebrauch gemacht.

b) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Hierbei werden sowohl zukünftige Zahlungsströme als auch bereits bilanzierte Grundgeschäfte gegen Währungs- und Zinsänderungsrisiken abgesichert. Bei den eingesetzten Sicherungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte und Zinsderivate von bonitätsmäßig einwandfreien Banken. Zinsänderungsrisiken werden bei langfristigen, variabel verzinslichen Kreditaufnahmen minimiert. Eine Konzernrichtlinie regelt den Einsatz dieser Instrumente. Weiterhin unterliegen diese Geschäfte einer ständigen Risikokontrolle.

Derivative Finanzinstrumente werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert kategorisiert, sofern sie nicht Bestandteil einer bilanziellen Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) sind. Liegt ein designierter Cashflow-Hedge vor, werden die Marktwertänderungen der effektiven Teile der Währungsderivate im Sonstigen Ergebnis erfasst und als „Marktwertänderung von Finanzinstrumenten“ im Eigenkapital so lange ausgewiesen, bis das dazugehörige Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Es wird lediglich die Spotkomponente des derivativen Sicherungsinstruments designiert, während die Forward-Komponente und die Währungs-Basis-Spreads aus der Sicherungsbeziehung ausgeschlossen und in der Hedging Cost Reserve im Sonstigen Ergebnis separat erfasst werden. Etwaige Ineffektivitäten sowie Marktwertänderungen von Devisentermingeschäften ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung werden erfolgswirksam erfasst.

Marktwertänderungen von Zinsderivaten zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken von Verbindlichkeiten werden grundsätzlich im Sonstigen Ergebnis erfasst und als „Marktwertänderung von Finanzinstrumenten“ im Eigenkapital dargestellt.

Die Bilanzansätze entsprechen dem beizulegenden Zeitwert und werden auf Basis von Inputfaktoren ermittelt, die sich entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) ergeben. Diese können positiv oder negativ sein. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Betrag, den KSB bei Beendigung des Finanzinstruments zum Abschlussstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Dieser Betrag wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Wechselkurse, Zinssätze und Bonitäten der Vertragspartner ermittelt. Informationen werden ausschließlich von anerkannten externen Quellen bezogen.

Der Ausweis der Devisentermingeschäfte erfolgt in den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie in den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Dies gilt, sofern vorliegend, grundsätzlich ebenso für Zinsswaps.

2. Spezifische Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der gleichnamigen Position ausgewiesen. Die zugrunde gelegte wirtschaftliche Nutzungsdauer der Immateriellen Vermögenswerte – außer der Geschäfts- oder Firmenwerte (unbestimmte Nutzungsdauer) – beträgt zwei bis 15 Jahre. Sofern der erzielbare Betrag eines Immateriellen Vermögenswertes unter dessen Buchwert liegt, erfolgt eine Wertminderung. Werthaltigkeitsprüfungen erfolgen mindestens einmal jährlich für die Geschäfts- oder Firmenwerte, für die sonstigen Immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie für zum Bilanzstichtag in der Entwicklung befindliche Immaterielle Vermögenswerte. Darüber hinaus werden alle Arten von Immateriellen Vermögenswerten bei Vorliegen von Anhaltspunkten im Sinne von IAS 36 für eine mögliche Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Besteht eine in früheren Perioden festgestellte Wertminderung nicht mehr, wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Die planmäßige Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- oder Firmenwerte wird einmal jährlich durchgeführt. Sie bezieht sich auf sogenannte zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units (CGUs)). Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden grundsätzlich durch den jeweiligen Anteil an einer rechtlichen Einheit repräsentiert, der einem Geschäftssegment zuzuordnen ist. Die insgesamt fünf Geschäftssegmente des Konzerns umfassen die Bereiche Energie, Bergbau und Standardmärkte für das Neugeschäft mit Pumpen, das Neugeschäft mit Armaturen sowie KSB SupremeServ. Eine rechtliche Einheit beinhaltet mehrere zahlungsmittelgenerierende Einheiten, sofern sich die wesentlichen geschäftlichen Aktivitäten auf mehrere Geschäftssegmente verteilen. Weitere Details zur Segmentstruktur von KSB sind Kapitel VIII. „Segmentberichterstattung“ des vorliegenden Konzernanhangs zu entnehmen.

Liegt der Nutzungswert (Value in Use) unter dem Buchwert der CGU, ist der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages beziehungsweise maximal auf null im Wert zu mindern. Sofern der Differenzbetrag den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes übersteigt, führt dies zu weiteren Werthaltigkeitsprüfungen auf Ebene der Immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und Sachanlagen. Die Aufholung eines in

früheren Perioden festgestellten Wertminderungsaufwands ist für die Geschäfts- oder Firmenwerte nicht zulässig.

Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags (Nutzungswert) wird das Discounted Cashflow-Verfahren verwendet. Die angesetzten künftigen Ergebnisse (EBIT nach IFRS) werden einer Mehrjahresfinanzplanung (fünf Jahre) auf Basis des Stichtags 30. September unter Berücksichtigung der vom Management genehmigten mittelfristigen Ausrichtung für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit entnommen. Diese Planung wird mit Prämissen durchgeführt, zu deren Festlegung sowohl die Prognosen externer Quellen, beispielsweise aktuelle Veröffentlichungen des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), als auch erfahrungsbedingte eigene Kenntnisse der Märkte und Wettbewerber dienen. Dabei wird das Ergebnis des letzten Planjahres in die Zukunft als ewige Rente fortgeschrieben, sofern das letzte Planjahr als für die Zukunft nachhaltig erreichbar eingestuft wird. Wachstumsraten werden unter Berücksichtigung der Einschätzungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Gegebenheiten abgeleitet. Der Konzern führt den Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte regelmäßig im vierten Quartal eines jeden Jahres auf Basis des Zahlenwerks zum Stichtag 30. September durch. Daneben wird auch dann immer eine Überprüfung der Werthaltigkeit vorgenommen, wenn Ereignisse oder Umstände („triggering event“) darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Zur Risikoeinschätzung der Werthaltigkeit wesentlicher Geschäfts- oder Firmenwerte nimmt der Konzern im Zuge der Überprüfung darüber hinaus Sensitivitätsanalysen vor. Hierfür werden für möglich gehaltene Änderungen an wesentlichen, der Ermittlung des Nutzungswertes zu Grunde liegenden Annahmen unterstellt.

Beim Erwerb von Unternehmen werden Kaufpreisallokationen durchgeführt. Dabei werden die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden bestimmt. Neben den beim Verkäufer bereits bilanzierten Vermögenswerten und Schulden werden auch marketingbezogene Sachverhalte (im Wesentlichen Marken und Wettbewerbsverbote), kundenbezogene Sachverhalte (im Wesentlichen Kundenlisten, Kundenbeziehungen und Auftragsbestand), vertragsbezogene Sachverhalte (im Wesentlichen besonders vorteilhafte Dienst-, Werk-, Einkaufs- und Arbeitsverträge) sowie technologiebezogene Sachverhalte (im Wesentlichen Patente, Know-how und Datenbanken) angesetzt. Für die Wertfindung werden vor allem die Residualwertmethode, die Mehrgewinnmethode sowie das kostenorientierte Verfahren genutzt.

Entwicklungskosten werden als Selbst geschaffene Immaterielle Vermögenswerte mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern die in IAS 38 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und ab dem Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft des Vermögenswertes planmäßig linear abgeschrieben. Forschungskosten werden nicht aktiviert. Können Forschungs- und Entwicklungskosten innerhalb eines Projektes nicht zuverlässig voneinander getrennt werden, wird von einer Aktivierung abgesehen.

Leasing

Ein Leasingverhältnis wird gemäß IFRS 16 als Vertrag oder Teil eines Vertrages definiert, der gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung eines Vermögenswertes berechtigt.

Für Leasingverhältnisse, in denen KSB als Leasingnehmer auftritt, resultiert grundsätzlich die Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen und Nutzungsrechten an Leasinggegenständen. Ausgenommen hiervon sind Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte sowie kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten, für die KSB die Anwendungserleichterung in Form einer unmittelbar aufwandswirksamen Erfassung in Anspruch nimmt. Als geringwertige Vermögenswerte werden in diesem Zusammenhang Leasinggegenstände mit einem beizulegenden Zeitwert bis zu 5.000 € definiert.

Die Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem KSB der Leasinggegenstand durch den Leasinggeber zur Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Der Wertansatz der beiden Positionen basiert im Wesentlichen auf dem Barwert der noch nicht geleisteten Mindestleasingzahlungen. Die Abzinsung erfolgt mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz von KSB, sofern kein dem Leasingvertrag implizit zugrundeliegender Zinssatz verfügbar ist. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden, soweit eine Ausübung durch KSB als hinreichend sicher eingeschätzt wird, in die Laufzeit und die bilanziellen Wertansätze eines Leasingverhältnisses mit einbezogen. Im Rahmen der Bemessung der Leasingzahlungen werden lediglich Leasingkomponenten und insbesondere keine separaten Servicekomponenten berücksichtigt. Die Abschreibung der Nutzungsrechte wird planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes oder die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses vorgenommen. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode in Form eines Tilgungs- und eines Zinsanteils. Änderungen in den Leasingzahlungen werden durch Neubewertungen der

Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt. Der Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit und der Abschreibungsaufwand für das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand werden gesondert erfasst.

Die Aktivitäten von KSB als Leasinggeber beziehen sich hauptsächlich auf Operating-Leasingverhältnisse. Die zugehörigen Leasingzahlungen werden durch KSB ratierlich als Ertrag vereinnahmt.

Sachanlagen

Sachanlagen sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, bewertet. Sofern der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes unter dessen Buchwert liegt, erfolgt eine Wertminderung. Eine Werthaltigkeitsprüfung von Sachanlagen erfolgt stets bei Vorliegen von Anhaltspunkten im Sinne von IAS 36 für eine mögliche Wertminderung. Liegen Gründe für eine in früheren Perioden erfasste Wertminderung nicht mehr vor, wird eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden, soweit sie Sachanlagen betreffen, in einen passivischen Ausgleichsposten eingestellt. Dieser Posten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögenswerte ratierlich aufgelöst und als Sonstiger Ertrag vereinnahmt.

Instandhaltungsaufwendungen sind als Aufwand der Periode erfasst, sofern sie nicht zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des jeweiligen Vermögenswertes führen.

Wie im Vorjahr werden folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern angesetzt:

Nutzungsdauer Sachanlagen

Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 25 Jahre

Langfristige Finanzielle Vermögenswerte

Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wohingegen Wertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag bilanziert werden. Finanzielle Vermögenswerte, wie z.B. andere Geldanlagen, unterliegen einem erwarteten Kreditausfallrisiko. Die Wertberichtigung wird auf Basis der Kredithöhe zum Abschluss- bzw. Bilanzstichtag, der Verlustquote der Kredithöhe sowie laufzeitgewichteter Credit Default Spreads als Maßstab für die Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Des Weiteren erfolgen teilweise oder komplette Wertberichtigungen, sobald Anzeichen für ein erhöhtes Ausfallrisiko des Vermögenswertes vorliegen.

Langfristige Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen werden mit dem Betrag, um den der beizulegende Zeitwert des Planvermögens die zugehörige leistungsorientierte Verpflichtung übersteigt, vermindert um die Effekte aus der Vermögensobergrenze nach IAS 19, bilanziert.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen sind Unternehmen, bei denen die Parteien die gemeinsame Beherrschung ausüben (Gemeinschaftsunternehmen) oder die Möglichkeit besteht, einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- oder Finanzpolitik auszuüben (assoziierte Unternehmen); dies ist üblicherweise bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % gegeben. Sie werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten aktiviert. Übersteigen diese Anschaffungskosten den Anteil am Nettovermögen, ergeben sich Anpassungen auf Basis des beizulegenden Zeitwertes (anteilige stille Reserven und Lasten). Der verbleibende Betrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Er ist Bestandteil des Buchwerts des Gemeinschaftsunternehmens oder des assoziierten Unternehmens und wird nicht planmäßig abgeschrieben. In der Folgebewertung werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden oder sonstigen Eigenkapitalveränderungen des Gemeinschaftsunternehmens beziehungsweise des assoziierten Unternehmens erhöht oder vermindert. Sofern die lokalen Rechnungslegungsvorschriften von den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abweichen, werden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Ergebnisanteile werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in einer separaten Position (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen) erfasst, erfolgsneutrale Veränderungen wie beispielsweise Währungsumrechnungseffekte im

Konzern-Eigenkapital. Sofern die dem KSB Konzern zuzurechnenden Verluste dem Buchwert des Unternehmens entsprechen oder diesen übersteigen, werden diese nicht erfasst, es sei denn, KSB ist Verpflichtungen eingegangen oder hat Zahlungen für das Unternehmen geleistet. Zwischengewinne und -verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften und den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen werden erfolgswirksam gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen. Ist dies der Fall, wird der Wertberichtigungsbedarf ermittelt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag einer Beteiligung, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Eine Wertminderung oder Wertaufholung wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Vorräte

Die Vorräte sind gemäß IAS 2 mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt mittels der gewogenen Durchschnittsmethode. Den Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder eingeschränkter Verwertbarkeit ergeben, trägt KSB durch Abwertungen auf den Nettoveräußerungswert Rechnung. Dies gilt auch, wenn die Verkaufserlöse die Herstellungskosten zuzüglich noch anfallender Kosten nicht decken. Liegt eine in früheren Perioden festgestellte Wertminderung nicht mehr vor, erfolgt eine Wertaufholung.

Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte werden aufgrund des sachlichen Bezugs und der erwarteten Realisierung dieser Anzahlungen (durch Umwandlung in Vorräte) innerhalb des normalen Geschäftszyklus ebenfalls unter den Vorräten ausgewiesen.

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Ein Vertragsvermögenswert zeigt den Anspruch von KSB auf Gegenleistung im Austausch für an Kunden übertragene Güter oder Dienstleistungen, wobei das Recht auf Zahlung neben dem Zeitablauf zusätzlich von der Erfüllung der vertraglichen Gesamtleistungsverpflichtung durch KSB abhängt. Hingegen zeigen Forderungen einen unbedingten Anspruch von KSB auf Gegenleistung auf. Eine Vertragsverbindlichkeit stellt ebenso die Verpflichtung von KSB dar, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen. Allerdings hat KSB von einem Kunden in diesen Fällen bereits Gegenleistungen erhalten, welche die erbrachte Leistung übersteigen. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Projekte und weisen ähnliche Kreditrisiken wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf.

Vor diesem Hintergrund werden die erwarteten Verlustquoten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch für die mit Hilfe des vereinfachten Wertminderungsmodells ermittelte Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (Expected Credit Loss (ECL)) der Vertragsvermögenswerte verwendet. Sofern für KSB im jeweiligen Projektstadium bereits hinreichend wahrscheinliche Zahlungsausfälle von Kunden ersichtlich werden, wird diesen Risiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen der betroffenen Vertragsvermögenswerte Rechnung getragen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Niedrig verzinsliche oder unverzinsliche Forderungen werden abgezinst. Darüber hinaus werden erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Einzelwertberichtigungen erfolgen regelmäßig bei Vorliegen eines eingeleiteten Insolvenzverfahrens oder Inkassoverfahrens, bei Ausfall oder Verzug von vereinbarten Tilgungsplänen und bei Zahlungsüberfälligkeit. Ausbuchungen werden vorgenommen, sofern hinreichend sicher ist, dass keine Zahlungseingänge zu erwarten sind. Für nicht einzelwertberichtigte Forderungen wird mit Hilfe des vereinfachten Wertminderungsmodells nach IFRS 9 eine Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (Expected Credit Loss (ECL)) gebildet. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale (Risikoklassen) und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die erwarteten Ausfallquoten leiten sich aus den historischen Zahlungsprofilen der Umsätze über die letzten drei Geschäftsjahre vor dem Bilanzstichtag ab. Angepasst um zukunftsorientierte makroökonomische Faktoren bilden die historischen und die zukunftsgerichteten Informationen die Basis für die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit.

Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zum Teil abgesichert. Für weitere Ausführungen wird auf das Kapitel VI. „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ – Unterkapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken – Kreditrisiko“ verwiesen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die Sicherheiten wie Kreditversicherungen abgeschlossen wurden oder Akkreditive bestehen, wird eine Risikovorsorge unter Berücksichtigung der Ausfallrisiken des Sicherungsgebers sowie der makroökonomischen Faktoren der Gesellschaft gebildet.

Liegen die Gründe für eine in früheren Perioden festgestellte Wertminderung nicht mehr vor, erfolgt eine Zuschreibung.

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die in dieser Position enthaltenen geleisteten Vorauszahlungen sind Abgrenzungen für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, welche erst nach dem Bilanzstichtag Aufwand darstellen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel (Barmittel und Sichteinlagen) und Zahlungsmitteläquivalente (kurzfristige, hochliquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen) werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen einem erwarteten Kreditausfallrisiko. Die Wertberichtigung nach IFRS 9 wird auf Basis der Kredithöhe zum Abschlussstichtag, der Verlustquote für die Kredithöhe sowie laufzeitgewichteter Credit Default Spreads als Maßstab für die Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Des Weiteren erfolgen teilweise oder komplette Wertberichtigungen, sobald Anzeichen für ein erhöhtes Ausfallrisiko des Vermögenswertes vorliegen.

Ertragsteuern

Laufende Ertragsteuern werden in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, in der Position Ertragsteuerschulden angesetzt. Sofern der bereits gezahlte Betrag den geschuldeten Betrag übersteigt, erfolgt der Ansatz einer Ertragsteuerforderung, die in der Position Sonstige Steuerforderungen unter den Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wird.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeits-Methode (Liability-Methode) auf Basis der jeweils gültigen oder für die Zukunft beschlossenen individuellen Landessteuersätze ermittelt. Somit entstehen Latente Steuern grundsätzlich dann, wenn sich steuerliche Wertansätze von solchen nach IFRS unterscheiden und dies zu künftigen steuerlichen Be- oder Entlastungen führt. Latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen aktiviert KSB, sofern es hinreichend wahrscheinlich ist, dass sich diese Verlustvorträge zeitnah nutzen lassen. Zusätzlich werden Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen berücksichtigt. Latente Steuern werden nicht abgezinst. Eine Saldierung von Aktiven und Passiven latenten Steuern wird immer dann vorgenommen, wenn diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Veränderungen der Latenten Steuern in der Konzernbilanz führen grundsätzlich zu Latentem Steueraufwand beziehungsweise -ertrag. Wird ein Sachverhalt allerdings direkt im Sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen, so wird auch die Veränderung der Latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Rückstellungen

a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß IAS 19 werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten ermittelt. Sie basieren auf leistungsorientierten Altersversorgungssystemen. Die Bewertung erfolgt mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst und in der Position „Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne“ im Eigenkapital ausgewiesen. Die versicherungsmathematischen demografischen Annahmen sowie die Festlegung des Rechnungszinses (abgeleitet aus erstrangigen, festverzinslichen Unternehmensanleihen) und anderer Bewertungsparameter (zum Beispiel Einkommens- und Rententrends) erfolgen auf Basis bestmöglicher Schätzung.

Die Nettoszinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Rechnungszinses mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt.

Die leistungsorientierten Kosten beinhalten den Dienstzeitaufwand, der im Personalaufwand unter Aufwendungen für Altersversorgung enthalten ist, sowie den Nettoszinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert, der im Finanzergebnis unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen oder unter Zinsen und ähnliche Erträge erfasst wird.

Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen werden unter den langfristigen Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Für beitragsorientierte Altersversorgungssysteme werden keine Rückstellungen gebildet. In diesen Fällen wird die Prämienzahlung unmittelbar im Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Außer der Verpflichtung zur Prämienzahlung bestehen für KSB keine weiteren Verpflichtungen, somit verbleibt das versicherungstechnische Risiko bei den Versicherungsnehmern.

b) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem bis zum Bilanzstichtag des jeweiligen Geschäftsjahres eingetretenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Außenverpflichtung entstanden ist, der sich das Unternehmen nicht entziehen kann, und zur Erfüllung dieser Verpflichtung der Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist sowie die Höhe dieser Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellung entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag. Sofern annähernd sichere Rückgriffs- oder Erstattungsansprüche bestehen, werden diese als separate Vermögenswerte bilanziert.

Verpflichtungen in Form von drohenden Verlusten aus belastenden Verträgen werden bilanziert, sofern die für KSB unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung eines Vertrages den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen übersteigen. Im Rahmen von erwartungsgemäß verlustbringenden Kundenaufträgen resultiert zunächst eine Wertminderung von auftragsbezogenem Vorratsvermögen bevor zusätzliche Rückstellungen angesetzt werden. Im Gegensatz dazu erfolgt ein Bruttoausweis von Vertragsvermögenswerten einerseits und Rückstellungen für drohende Verluste aus belastenden Kundenaufträgen andererseits.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden nur dann gebildet, sofern die in IAS 37 genannten Kriterien erfüllt sind.

Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern dies von wesentlicher Bedeutung ist.

Eventualverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren mögliches Eintreten erst durch zukünftige ungewisse Ereignisse bestimmt wird. Ferner kann es sich um gegenwärtige Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit handeln, bei denen ein Ressourcenabfluss möglich, aber nicht wahrscheinlich ist.

Die Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Umsatzerlöse

KSB generiert Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren aus Herstellung, Vertrieb und Handel von Maschinen, Anlagen und anderen industriellen Erzeugnissen, insbesondere von Pumpen und Armaturen und zugehörigen Servicedienstleistungen. Die Bandbreite der Aufträge mit Pumpen umfasst die Lieferung einer einzelnen Pumpe bis hin zu kundenspezifischen Pumpenaggregaten inklusive Antriebs- und Regelungssystem. Diese Leistungen werden an Anlagenbauer, Erstausrüster und Endkunden verkauft sowie teilweise über Händler vermarktet. Zum Teil beinhalten Kundenverträge mehrere Leistungskomponenten, wie etwa die Herstellung einer Pumpe und die zugehörige Montage und Inbetriebnahme. Diese Installationsleistungen umfassen Integrationsleistungen und können nur durch spezifisch geschulte und zertifizierte Mitarbeiter durchgeführt werden. Sie werden nicht als eigenständige Leistungsverpflichtung bilanziert und der Transaktionspreis wird nicht aufgeteilt.

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt in Höhe der von KSB erwarteten Gegenleistung auf Basis der Übertragung von Waren bzw. der Erbringung von Dienstleistungen gegenüber dem Kunden. In Abhängigkeit der Art der Leistung und der vertraglichen Ausgestaltung werden die Umsatzerlöse entsprechend der Erfüllung der Leistungsverpflichtung durch KSB entweder zeitraumbezogen oder zeitpunktbezogen realisiert.

Sofern eine Leistungsverpflichtung die Kriterien für eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung nach IFRS 15 erfüllt und der Leistungsfortschritt sowie die erwartete Gegenleistung verlässlich geschätzt werden können, werden die Umsatzerlöse gemäß dem Leistungsfortschritt im Verhältnis zur vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung realisiert. Eine zeitraumbezogene Erfassung von Umsatzerlösen kommt bei KSB insbesondere für Verträge über die Fertigung von kundenspezifischen Pumpen und Armaturen sowie für Verträge über die Erbringung von Serviceleistungen zum Tragen. Standardprodukte in den Bereichen Pumpen und Armaturen unterliegen hingegen in der Regel der zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung. KSB wendet die inputorientierte Methode zur Erhebung des Auftragsfortschritts an, welche sich an den eingesetzten Faktoren bemisst. Der Fertigstellungsgrad ermittelt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten und folgt damit der sogenannten Cost-to-Cost-Methode. Auftrags Erlöse sind die vertraglich vereinbarten Erlöse und darüber hinaus erhobene Nachforderungen und Prämien, sofern diese jeweils wahrscheinlich zu Erlösen führen und verlässlich ermittelbar sind. Die Auftrags Erlöse können, beispielsweise aufgrund von

Nachverhandlungen oder Vertragsstrafen, variieren. Umsatzerlöse werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises abzüglich erwarteter Gegenleistung berücksichtigt. Die Einschätzung variabler Gegenleistungen (z.B. Vertragsstrafen, Boni) erfolgt mit dem wahrscheinlichsten Wert. Dabei werden Beschränkungen von Schätzungsmöglichkeiten beachtet. Schätzungen hinsichtlich Kosten und des Auftragsfortschritts werden korrigiert, wenn sich die Umstände ändern. Etwaige daraus resultierende Erhöhungen oder Verminderungen der geschätzten Erlöse oder Kosten werden in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet, in der die Umstände, die Anlass zur Korrektur geben, vorliegen. Sofern das Ergebnis eines Service- oder Fertigungsauftrags mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden Erlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich gedeckt werden können, und die Auftragskosten in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Für Leistungsverpflichtungen, welche nicht die Kriterien für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15 erfüllen, erfolgt die Realisierung von Umsatzerlösen zu einem Zeitpunkt. In der Regel trifft dies bei KSB insbesondere auf Standardprodukte ohne wesentliche kundenspezifische Ausprägung in den Bereichen Pumpen und Armaturen zu. Zum Zeitpunkt der Erlösrealisierung muss der Erhalt der Gegenleistung wahrscheinlich und die Höhe der Umsatzerlöse verlässlich bestimmbar sein sowie die zugehörigen Kosten und mögliche Warenrücknahmen verlässlich geschätzt werden können. Der Zeitpunkt, zu dem KSB die Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden bei zeitpunktbezogener Umsatzerfassung erfüllt, resultiert grundsätzlich aus den vereinbarten Lieferbedingungen (INCOTERMS). Bei bestimmten Lieferungen und Leistungen ist für die Realisation der Umsatzerlöse darüber hinaus eine Abnahmeerklärung durch den Kunden notwendig. Der Konzern zielt grundsätzlich darauf ab, Lieferbedingungen mit einem möglichst frühzeitigen Gefahrenübergang zu vereinbaren. Auch bei Kundenverträgen mit zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung mindern Erlösschmälerungen die Umsatzerlöse.

Bei den Kundenverträgen vereinbart KSB Zahlungsbedingungen, welche die Fälligkeit der Zahlung in einem angemessenen Zeitraum nach Erstellung der Rechnung vorsehen. Längerfristige Zahlungsziele werden den Kunden in der Regel nicht eingeräumt. Langfristige Finanzierungskomponenten liegen in der Regel nicht vor.



In Einzelfällen und unter Einhaltung der verpflichtenden Voraussetzungen des IFRS 15 kann ein Kunde die Verfügungsgewalt über ein Produkt bereits vor Übergabe der Ware erlangen (sogenannte Bill-and-hold-Vereinbarungen). Dies kann zu einer früheren Umsatzrealisierung führen.

Bei den regelmäßig vorliegenden Festpreisverträgen zahlt der Kunde einen mittels Zahlungsplan festgelegten Betrag. In Abhängigkeit des Verhältnisses der erhaltenen Zahlungen des Kunden zu dem durch KSB erworbenen Anspruch auf Gegenleistung auf Basis der Übertragung von Waren und Dienstleistungen auf den Kunden liegt zum Stichtag für den jeweiligen Kundenvertrag eine vorschüssige oder nachschüssige Zahlungsweise vor. Vertragsvermögenswerte werden um erhaltene Anzahlungen gekürzt ausgewiesen, sofern die von KSB erbrachten Leistungen den Zahlungsbetrag überschreiten. Vom Kunden erhaltene Zahlungen, welche die von KSB für den jeweiligen Kundenvertrag erbrachten Leistungen übersteigen, führen zum Ausweis einer Vertragsverbindlichkeit.

Sonstige Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. **Dividendenerträge** aus Beteiligungen werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt. **Betriebliche Aufwendungen** werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls oder mit Inanspruchnahme der Leistung ergebniswirksam. **Ertragsteuern** werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen der Konzern tätig ist, ermittelt. Latente Steuern werden anhand der dort jeweils gültigen oder für die Zukunft beschlossenen Ertragsteuersätze ermittelt.

3. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, müssen Einschätzungen und Annahmen mit Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze getroffen werden. Im Rahmen der Umsetzung dieser Rechnungslegungsgrundsätze beeinflussen Einschätzungen und Annahmen die im Konzernabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie deren Darstellung. Diese Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen und Annahmen abweichen. Die getroffenen Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Liegen neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vor, erfolgen Anpassungen an die neuen Gegebenheiten. Werden Einschätzungen oder Annahmen geändert und ergeben sich hieraus wesentliche Abweichungen, werden diese gesondert erläutert.

Werthaltigkeit der Immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und Sachanlagen

Wertminderungsprüfungen der Geschäfts- oder Firmenwerte, die mindestens einmal jährlich erfolgen, erfordern die Schätzung der erzielbaren Beträge der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU). Diese entsprechen dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Das auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Ergebnis wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, beispielsweise sind dies Währungskursschwankungen, der Integrationsfortschritt in den Konzern oder die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung dieser Einheiten. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrages herangezogenen Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen.

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der sonstigen Immateriellen Vermögenswerte, der Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und der Sachanlagen sind ebenfalls Einschätzungen und Annahmen vorzunehmen. Für die einzelnen Vermögenswerte ist zu verifizieren, inwieweit Anhaltspunkte für eine Abwertung vorliegen. Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrages von Sachanlagen ist beispielsweise die Ansetzung der relevanten Nutzungsdauer mit Unsicherheiten behaftet.

Nettoveräußerungswert von Vorräten

Die Ermittlung des Nettoveräußerungswertes von Vorräten erfordert insbesondere Einschätzungen zur weiteren Verwertbarkeit des Vorratsvermögens sowie zur künftigen Entwicklung der Marktpreise auf den Absatzmärkten von KSB im Verhältnis zu den notwendigen Herstellungskosten. Sofern die tatsächliche Entwicklung in einer späteren Periode von den ursprünglichen Einschätzungen abweicht, kann dies in einem zusätzlichen Wertminderungsbedarf für das Vorratsvermögen oder in der Auflösung von Wertminderungen resultieren.

Wertminderungen von Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Vertragsvermögenswerte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen den Wertminderungsregeln von IFRS 9. Hierbei kommt den Einschätzungen von KSB bezüglich der Zahlungsfähigkeit der Kunden eine zentrale Bedeutung zu. In Abhängigkeit des tatsächlichen Zahlungsverhaltens von Kunden können tatsächliche Forderungsausfälle die in Vorperioden erfassten Wertminderungen übersteigen oder Auflösungen von Wertminderungen zum Tragen kommen.

Versicherungsmathematische Annahmen bei der Bewertung von Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Ermittlung der Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, insbesondere der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, erfolgt in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese beruhen auf statistischen und anderen Faktoren, um auf diese Weise künftige Ereignisse zu antizipieren. Wesentliche Faktoren sind hier die anzusetzenden marktadäquaten Abzinsungssätze sowie Lebenserwartungen. Aufgrund sich verändernder Markt- und Wirtschaftsbedingungen können die getroffenen versicherungsmathematischen Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellungen und somit auf die gesamte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Für die wesentlichen Pensionspläne der deutschen Gesellschaften ist jeder Mitarbeiter berechtigt, jederzeit während des laufenden Arbeitsverhältnisses die Auszahlung in jährlichen Raten, als Einmalzahlung oder als lebenslange Rente zu beantragen. Die von KSB vorgenommene Einschätzung, wie sich der spezifische Mitarbeiterbestand hinsichtlich der Ausübung dieses Kapitalwahlrechts voraussichtlich entscheiden wird, wird turnusmäßig überprüft und entsprechend bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen berücksichtigt.

Ansatz und Bewertung von Sonstigen Rückstellungen

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 % angesetzt. Die Bemessung der Rückstellung erfolgt als bestmögliche Schätzung der Ausgabe zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung am Bilanzstichtag. Der spätere tatsächliche Nutzenabfluss kann allerdings aufgrund geänderter wirtschaftlicher, politischer oder rechtlicher Rahmenbedingungen hiervon abweichen, was sich in Mehraufwendungen oder Auflösungsbeträgen widerspiegelt.

Einschätzungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Ertragsteuern

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist die weltweite Ausrichtung der Aktivitäten des Konzerns zu berücksichtigen. Aufgrund der operativen Tätigkeit in einer Vielzahl von Ländern mit unterschiedlichen Steuergesetzen und Verwaltungsauffassungen sind differenzierte Beurteilungen bei den Bestimmungen der Steuerschulden erforderlich. Unsicherheiten bestehen möglicherweise aufgrund der unterschiedlichen Interpretation von Sachverhalten durch Steuerpflichtige einerseits und lokale Finanzbehörden andererseits. Angesetzt werden ungewisse Steuerforderungen und -verbindlichkeiten, wenn deren Eintrittswahrscheinlichkeit mehr als 50 % beträgt. Dabei wird die bestmögliche Schätzung der voraussichtlichen Steuerzahlung, je nach Sachverhalt in Form des wahrscheinlichsten Ergebnisses oder des Erwartungswertes, für die Bilanzierung zugrunde gelegt. Obwohl KSB davon ausgeht, eine vernünftige Einschätzung steuerlicher Unwägbarkeiten getroffen zu haben, ist es möglich, dass die tatsächliche Steuerlast von der ursprünglich getroffenen Einschätzung abweicht.

Hinsichtlich künftiger Steuervorteile beurteilt KSB zu jedem Bilanzstichtag deren Realisierbarkeit. Daher werden Aktive latente Steuern nur dann gebildet, sofern künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Bei der Abschätzung dieses künftig verfügbaren steuerpflichtigen Einkommens innerhalb des Planungszeitraums von drei bis fünf Jahren ist zu beachten, dass angenommene künftige Geschäftsentwicklungen mit Unsicherheiten behaftet sind und sich teilweise der Steuerung durch die Unternehmensleitung entziehen (zum Beispiel Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung). Kommt KSB zu der Erkenntnis, dass aufgrund geänderter Annahmen zuvor bilanzierte Aktive latente Steuern nicht realisiert werden können, erfolgt eine Wertberichtigung in entsprechender Höhe.

Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung

Sofern Leistungsverpflichtungen die relevanten Kriterien des IFRS 15 erfüllen, erfasst KSB Erlöse aus Kundenverträgen zeitraumbezogen dem Leistungsfortschritt entsprechend. Der Leistungsfortschritt wird über den Fertigstellungsgrad ermittelt. Dies erfordert Schätzungen hinsichtlich der gesamten Auftragskosten und Auftragserlöse inklusive der variablen Gegenleistungen der Auftragsrisiken sowie anderer maßgeblicher Größen. Diese Einschätzungen berücksichtigen die Erfahrungswerte von KSB und werden regelmäßig von den operativ Verantwortlichen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsthemen (ESG)

Im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitsthemen Umwelt (E - Environment), Soziales (S - Social) sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung und -überwachung (G - Governance) werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses Einschätzungen hinsichtlich bilanzieller Auswirkungen erforderlich. ESG-bezogene Aspekte hatten im Berichtsjahr keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von KSB. Für weitere Informationen in diesem Kontext wird auf den Chancen- und Risikobericht des Konzerns als Bestandteil des Zusammengefassten Lageberichtes verwiesen.

Geopolitische und makroökonomische Entwicklungen

Im Berichtsjahr wurde die Weltwirtschaft durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundene Inflation und Störung der Lieferketten belastet.

Auch die in 2022 strikte Null-Covid Politik Chinas, verbunden mit mehreren Lockdowns, hat die Engpässe in den Lieferketten weiter verschärft.

In der Folge waren Unternehmen einem unberechenbaren Beschaffungsmarkt und hohen Preissteigerungen ausgesetzt. KSB hat Preiserhöhungen – sofern es die Wettbewerbssituation zuließ – an Kunden weitergegeben.

Im Zusammenhang mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine haben sich im Berichtsjahr die unter Kapitel IV. „Erläuterungen zur Bilanz“ im Gliederungspunkt 7. „Vorräte“ erläuterten Wertminderungen auf Vorräte ergeben. Darüber hinaus waren keine wesentlichen quantifizierbaren Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu verzeichnen.

Corona führte auch in diesem Berichtsjahr zu temporären Produktionsausfällen und erhöhten Krankenständen bei KSB.

Die mit den vorgenannten Aspekten einhergehenden geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten erfordern in hohem Maße ermessensbehaftete Einschätzungen und Annahmen bezüglich ihrer zukünftigen Entwicklungen und ihrer Auswirkungen auf den Konzernabschluss von KSB. Für den Konzern sind dabei insbesondere mögliche Beeinträchtigungen der Beschaffungsmärkte und Lieferketten von wesentlicher Bedeutung. Künftige Belastungen für den KSB Konzern im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine hängen entscheidend von der Dauer und möglichen Eskalationen des Konfliktes ab.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte

in T€	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		Geschäfts- oder Firmenwerte		Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte		Geleistete Anzahlungen		Immaterielle Vermögenswerte gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Anschaffungs- / Herstellungskosten										
Stand 1.1.	74.671	72.629	31.411	32.249	40.383	40.219	5.649	3.975	152.114	149.072
Währung	602	845	793	122	–	–	4	7	1.399	974
Sonstiges	10	–828	–	–	–	–	–	–	10	–828
Zugang	2.633	1.673	–	–	1.552	151	1.028	2.138	5.213	3.962
Abgang	–781	–106	–	–960	–13	–	–663	–	–1.457	–1.066
Umbuchung	2.637	458	–	–	1.397	13	–4.034	–471	–	–
Stand 31.12.	79.772	74.671	32.204	31.411	43.319	40.383	1.984	5.649	157.279	152.114
Kumulierte Abschreibungen										
Stand 1.1.	67.363	63.092	700	1.625	8.124	4.420	–	–	76.187	69.137
Währung	576	752	–12	35	–	–	–	–	564	787
Sonstiges	3	–162	–	–	–	–	–	–	3	–162
Zugang	4.220	3.975	1.715	–	2.694	3.695	–	–	8.629	7.670
Abgang	–764	–285	–	–960	–13	–	–	–	–777	–1.245
Umbuchung	–	–9	–	–	–	9	–	–	–	–
Stand 31.12.	71.398	67.363	2.403	700	10.805	8.124	–	–	84.606	76.187
Nettowert 31.12.	8.374	7.308	29.801	30.711	32.514	32.259	1.984	5.649	72.673	75.927

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 5,2 Mio. € (Vorjahr 4,0 Mio. €) verteilen sich auf diverse Softwareanwendungen.

Die Position „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ enthält 7,7 Mio. € (Vorjahr 6,6 Mio. €) Software inklusive Softwarelizenzen mit begrenzter Nutzungsdauer. Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen liegen wie im Vorjahr nicht vor.

KSB weist Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 32.514 T€ aus (Vorjahr 32.259 T€). Diese resultieren im Wesentlichen aus der Vertriebssoftware KSBBase.

Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.715 T€ (Vorjahr keine) vorgenommen, die vollständig auf Geschäfts- oder Firmenwerte entfielen. Die Wertminderungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Abschreibungen erfasst. Weitere Details sind den nachfolgenden Erläuterungen zur Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 zu entnehmen.

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine produktbezogenen Entwicklungskosten aktiviert, da die in IAS 38 definierten, umfangreichen Aktivierungsvoraussetzungen nicht vollständig gegeben waren.

Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36

Bei der Beurteilung der Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung von Vermögenswerten zum 31. Dezember 2022 wurde zum einen festgestellt, dass der Buchwert des Eigenkapitals der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA die Marktkapitalisierung übersteigt. Zum anderen haben sich die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten des Konzerns aufgrund des im Berichtsjahr gestiegenen allgemeinen Marktzinsniveaus signifikant erhöht. Infolge dessen wurden, zusätzlich zur Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- oder Firmenwerte, die sonstigen Immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und Sachanlagen des Konzerns im Sinne von IAS 36 zum 31. Dezember 2022 auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

a) Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- oder Firmenwerte

Der von KSB definierte Stichtag für die verpflichtende jährliche Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- oder Firmenwerte ist der 30. September eines jeden Jahres. Die Methodik für die Werthaltigkeitsprüfung ist im Kapitel III. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Unterkapitel „Immaterielle Vermögenswerte“ weitergehend erläutert.

Entsprechend der vorstehenden Erläuterungen erfolgte für die Geschäfts- oder Firmenwerte, in analoger Weise zum 30. September, ergänzend eine Werthaltigkeitsprüfung zum 31. Dezember 2022. Für die Betrachtung zum Jahresende wurden die zu Grunde liegenden Annahmen und Parameter auf Basis aktualisierter Erkenntnisse berücksichtigt.

Die nachfolgenden Angaben zu den grundlegenden Annahmen und Parametern, den Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte und den Sensitivitätsanalysen beziehen sich auf die Betrachtung zum 31. Dezember 2022. Für die Vorjahresangaben wird, in Analogie zu der Darstellung im Konzernabschluss 2021, auf den 30. September 2021 abgestellt.

Grundlegende Annahmen und Parameter

Die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Zusammenhang mit der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte enthalten keine Posten aus Ertragsteuern und aus Finanzierungsaktivitäten.

Für die Bestimmung des Diskontierungsfaktors wird das Verfahren der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital (WACC)) in Verbindung mit dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) unter Berücksichtigung einer Peergroup herangezogen. Hiernach sind zunächst Eigenkapitalkosten mithilfe des CAPM sowie die Fremdkapitalkosten zu bestimmen und danach mit der Kapitalstruktur unter Berücksichtigung der Peergroup zu gewichten. Diese Peergroup Informationen enthalten unter anderem Beta-Faktoren, Kapitalstrukturdaten sowie Fremdkapitalkosten. Die Peergroup umfasst Unternehmen, die dem Konzern hinsichtlich Branche, Größe und Tätigkeit ähnlich sind. Um den Veränderungen der Marktparameter Rechnung zu tragen, wird die Zusammensetzung der Peergroup in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst (z.B. aufgrund von Änderungen im Geschäftsmodell entweder der betrachteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Vergleichsunternehmen).

Als Basiszins wurde der Zins einer risikofreien Bundesanleihe mit einer Laufzeit von 30 Jahren zugrunde gelegt. Er beträgt im Berichtsjahr 2,0 % (Vorjahr 0,1 %). Die Marktrisikoprämie wurde mit 7,2 % (Vorjahr 7,2 %) angesetzt, der dabei verwendete Beta-Faktor beträgt 1,22 (Vorjahr 1,15). Darüber hinaus werden individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) die länderspezifischen Steuersätze sowie Länderrisikoprämien berücksichtigt. Die Wachstumsrate wurde im Berichtsjahr für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie im Vorjahr mit 0,5 % angesetzt. Die regelmäßige Überprüfung der Peergroup hat keine neuen Erkenntnisse in Bezug auf die Geschäftsmodelle der Vergleichsunternehmen ergeben. Die Peergroup zur Erhebung des gewichteten Kapitalkostenfaktors blieb somit analog dem Vorjahr bestehen.

Grundlegende Parameter für die Werthaltigkeitsprüfung der wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte (31. Dezember 2022)

Bezeichnung der CGU	Buchwert des Geschäfts-/ Firmenwertes in T€	Anteil am Gesamtbuchwert der Geschäfts-/ Firmenwerte	Verfahren	Planungszeitraum	Diskontierungszinssatz	Wachstumsrate
Geschäftssegment KSB SupremeServ der D.P. Industries B.V. (Niederlande)	10.146	34%	Value in Use	5 Jahre	14,1 % vor Steuern / 10,6 % nach Steuern	0,5 %
Geschäftssegment Standardmärkte Pumpen der D.P. Industries B.V. (Niederlande)	8.139	27%	Value in Use	5 Jahre	14,1 % vor Steuern / 10,6 % nach Steuern	0,5 %

Grundlegende Parameter für die Werthaltigkeitsprüfung der wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte (30. September 2021)

Bezeichnung der CGU	Buchwert des Geschäfts-/ Firmenwertes in T€	Anteil am Gesamtbuchwert der Geschäfts-/ Firmenwerte	Verfahren	Planungszeitraum	Diskontierungszinssatz	Wachstumsrate
Geschäftssegment KSB SupremeServ der D.P. Industries B.V. (Niederlande)	10.146	33 %	Value in Use	5 Jahre	10,9 % vor Steuern / 8,3 % nach Steuern	0,5 %
Geschäftssegment Standardmärkte Pumpen der D.P. Industries B.V. (Niederlande)	8.139	26 %	Value in Use	5 Jahre	10,9 % vor Steuern / 8,3 % nach Steuern	0,5 %

Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2022

Bezeichnung der CGU	Segment	Diskontierungszinssatz (vor Steuern)	Diskontierungszinssatz (nach Steuern)	Erzielbarer Betrag in T€	Wertminderungsaufwand in T€
Geschäftssegment Standardmärkte Pumpen der Dynamik-Pumpen GmbH (Deutschland)	Pumpen	13,0%	10,5%	515	400
Geschäftssegment Standardmärkte Pumpen der KSB ITUR Spain S.A. (Spanien)	Pumpen	15,8%	14,0%	4.209	400
Geschäftssegment KSB SupremeServ der Standard Alloys Incorporated (USA)	KSB SupremeServ	12,9%	10,6%	19.061	915
Gesamt					1.715

Die im Berichtsjahr von einer Wertminderung betroffenen Geschäfts- oder Firmenwerte sind zum 31. Dezember 2022 vollständig abgeschrieben.

Die D.P. Industries B.V., Alphen aan den Rijn (Niederlande), stellt für KSB sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr in Höhe von insgesamt 18.285 T€ die einzigen aus Konzernsicht als wesentlich erachteten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Darüber hinaus verteilt sich der Buchwert der übrigen Geschäfts- oder Firmenwerte von 11.516 T€ auf eine Vielzahl von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns. Hierbei liegen keine weiteren signifikanten Buchwerte einzelner Geschäfts- oder Firmenwerte im Verhältnis zum Gesamtbuchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzerns vor.

Die grundlegenden Parameter für die Werthaltigkeitsprüfung der wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte sind in den vorstehenden Tabellen zusammengefasst.

Die wesentlichen Annahmen des Konzerns mit Wirkung auf die Cashflows aus der Mehrjahresfinanzplanung, die der Werthaltigkeitsprüfung zum 31. Dezember 2022 zu Grunde liegt, betreffen die Entwicklung des Auftragseingangs, des Umsatzes sowie des Ergebnisses vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT). Für alle drei zuvor genannten Kenngrößen wurde, sowohl für das Geschäftssegment KSB SupremeServ als auch das Geschäftssegment Standardmärkte für das Neugeschäft

mit Pumpen der D.P. Industries B.V., in allen fünf Jahren des Detailplanungszeitraumes ein spürbares Wachstum unterstellt. Die Einschätzungen berücksichtigen unternehmensinterne erfahrungsbedingte Kenntnisse hinsichtlich der Wettbewerber und Märkte sowie unternehmensextern erhobene, veröffentlichte volkswirtschaftliche Rahmendaten.

Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Berichtsjahr erfassten Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Tabelle „Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2022“ dargestellt. Aus dem Werthaltigkeitstest für die Geschäfts- oder Firmenwerte des Vorjahres ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

→ [Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2022](#)

Sensitivitätsanalysen

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in Form der Geschäftssegmente Standardmärkte für das Neugeschäft mit Pumpen sowie KSB SupremeServ der D.P. Industries B.V., mit aus Sicht des Konzerns als wesentlich erachteten Geschäfts- oder Firmenwerten, wurden neben der Werthaltigkeitsprüfung zusätzliche Sensitivitätsanalysen ausgehend von den Parametern zum 31. Dezember 2022 durchgeführt. Dabei wurden wie im Vorjahr folgende Annahmen zu Grunde gelegt: Erhöhung des Kapitalkostensatzes um 15 % (Sensitivität 1), Herabsetzung der Wachstumsrate auf 0,0 % (Sensitivität 2) und Herabsetzung der Umsatzerlöse um 10 % mit entsprechender Auswirkung auf die Aufwandspostitionen und Ergebnisgrößen (Sensitivität 3).

Wie im Vorjahr haben die Sensitivitätsanalysen auch im Berichtsjahr keinen Wertminderungsbedarf aufgezeigt.

b) Werthaltigkeitsprüfung für die sonstigen Immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und für die Sachanlagen

Über die Geschäfts- oder Firmenwerte hinaus wurden auch für die sonstigen Immateriellen Vermögenswerte sowie für die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und Sachanlagen Werthaltigkeitsprüfungen nach IAS 36 zum 31. Dezember 2022 durchgeführt.

Dabei wurde auf Ebene einzelner zahlungsmittelgenerierender Einheiten grundsätzlich ein Vergleich des erzielbaren Betrages in Form des Nutzungswertes mit dem Buchwert zum Bilanzstichtag durchgeführt. Die Ermittlung des Nutzungswertes erfolgte methodisch in Analogie mit dem Discounted Cashflow-Verfahren für die Werthaltigkeitsprüfung der

Geschäfts- oder Firmenwerte. Die zu Grunde gelegten Diskontierungszinssätze wurden auf den Stichtag 31. Dezember 2022 ermittelt.

Sofern sich aus der Werthaltigkeitsbetrachtung auf Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zum Bilanzstichtag ein niedrigerer Nutzungswert im Vergleich zum Buchwert ergab, wurde in der Regel eine weitergehende Werthaltigkeitsprüfung auf Einzelebene der wesentlichen Immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und Sachanlagen der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Zu diesem Zweck wurde für die betroffenen Vermögenswerte mittels geeigneter Schätzverfahren der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung ermittelt und dem Buchwert zum Bilanzstichtag gegenübergestellt.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten für betroffene Vermögenswerte wurde grundsätzlich auf die Wiederbeschaffungskosten eines äquivalenten modernen Vermögenswertes abgestellt. Dies beinhaltete neben einer Indexierung von historischen Anschaffungskosten anhand von adäquaten Preisindizes insbesondere Einschätzungen über technische Wertminderungen durch Nachteile gegenüber vergleichbaren modernen Technologien sowie Einschätzungen bezüglich der Abschreibung aufgrund von Alter und Nutzung der Anlagen. Infolge der signifikanten nicht beobachtbaren Inputfaktoren ist der beizulegende Zeitwert in Form der Wiederbeschaffungskosten in Stufe 3 der Zeitwerthierarchie nach IFRS 13 einzuordnen.

Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen zum 31. Dezember 2022 wurden die unter Anhangspunkt 3. „Sachanlagen“ beschriebenen Wertminderungen auf Sachanlagen identifiziert. Wertaufholungen kamen in diesem Zusammenhang nicht zum Tragen.

Für die sonstigen Immateriellen Vermögenswerte (ausgenommen die Geschäfts- oder Firmenwerte) sowie für die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen ergab sich weder aus der Werthaltigkeitsprüfung zum 31. Dezember 2022 noch zuvor im unterjährigen Verlauf des Berichtsjahres ein Wertminderungsbedarf.

2. Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	40.220	42.709
davon Grundstücke und Bauten	28.456	29.176
davon Technische Anlagen und Maschinen	979	1.284
davon Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.785	12.250

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten an Leasinggegenständen betragen im Berichtsjahr 15.340 T€ (Vorjahr 17.626 T€).

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen im Berichtsjahr stellen sich wie folgt dar:

in T€	2022	2021
Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	16.917	17.101
davon Grundstücke und Bauten	9.734	9.165
davon Technische Anlagen und Maschinen	418	638
davon Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.765	7.298

3. Sachanlagen

Entwicklung der Sachanlagen

in T€	Grundstücke und Bauten		Technische Anlagen und Maschinen		Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau *		Sachanlagen gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Anschaffungs-/ Herstellungskosten										
Stand 1.1.	461.545	438.002	629.990	603.765	244.123	237.832	67.599	42.346	1.403.257	1.321.945
Währung	4.190	8.663	7.342	13.793	1.586	4.505	2.403	2.910	15.520	29.871
Sonstiges	–	152	49	372	88	512	–	–	136	1.036
Zugang	19.597	10.674	22.737	14.087	20.525	15.926	38.138	41.324	100.997	82.011
Abgang	–1.288	–3.425	–9.423	–10.039	–9.339	–17.888	–93	–254	–20.142	–31.606
Umbuchung	25.299	7.479	29.728	8.012	2.557	3.236	–57.584	–18.727	–	–
Stand 31.12.	509.342	461.545	680.423	629.990	259.540	244.123	50.463	67.599	1.499.768	1.403.257
Kumulierte Abschreibungen										
Stand 1.1.	218.176	205.209	471.946	445.992	175.349	170.064	–	–	865.471	821.265
Währung	1.602	3.934	6.287	9.902	1.597	3.346	–	–	9.486	17.182
Sonstiges	–	76	38	226	58	365	–	–	97	667
Zugang	16.476	11.983	28.664	25.368	19.733	18.767	–	–	64.872	56.118
Abgang	–744	–3.026	–9.168	–9.609	–8.758	–17.126	–	–	–18.670	–29.761
Umbuchung	571	–	169	67	–740	–67	–	–	–	–
Stand 31.12.	236.082	218.176	497.936	471.946	187.239	175.349	–	–	921.256	865.471
Nettowert 31.12.	273.261	243.369	182.488	158.044	72.302	68.774	50.463	67.599	578.512	537.786

* Der Buchwert der Geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen zum Bilanzstichtag beträgt 11.051 T€ (Vorjahr 9.154 T€).

Aus der unter Anhangspunkt 1. „Immaterielle Vermögenswerte“ erläuterten Werthaltigkeitsprüfung für die Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IAS 36 ergaben sich im Berichtsjahr Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 3.598 T€. Darüber hinaus wurde im unterjährigen Verlauf des Berichtsjahres eine weitere Wertminderung auf Sachanlagen in Höhe von 281 T€ erfasst.

Von dem Gesamtbetrag der Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 3.879 T€ entfielen 3.549 T€ auf Grundstücke und Bauten, 222 T€ auf Technische Anlagen und Maschinen und 108 T€ auf Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Segment Pumpen war von den Wertminderungen in Höhe von 1.912 T€ betroffen, das Segment Armaturen in Höhe von 435 T€ und das Segment KSB SupremeServ in Höhe von 1.532 T€. Die Wertminderungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden wesentliche Wertaufholungen auf Sachanlagen erfasst. Im Vorjahr kamen zudem keine wesentlichen Wertminderungen auf Sachanlagen zum Tragen.

Aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind Buchgewinne von 1.057 T€ (Vorjahr 700 T€) und Buchverluste von 752 T€ (Vorjahr 1.089 T€) entstanden. Der Ausweis der Buchgewinne und -verluste erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Sonstigen Erträgen und den Anderen Aufwendungen.

4. Finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Ausleihungen	1.137	1.458
Wertpapiere	53	50
	1.191	1.508

Von den Ausleihungen entfallen 1.105 T€ (Vorjahr 1.056 T€) auf Ausleihungen an Beteiligungen.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Wertberichtigungen auf Ausleihungen erfasst, da keine signifikanten Ausfallrisiken identifiziert wurden.

5. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige Beteiligungen	3.801	3.833
Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen	3.518	3.758
	7.319	7.592

Die Sonstigen Beteiligungen entsprechen den Anteilen an wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Im Berichtsjahr sind wie im Vorjahr keine Abschreibungen hierauf entfallen.

6. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

In der nachfolgenden Tabelle sind die für den KSB Konzern wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen aufgeführt. Der Sitz entspricht dem Land, in dem die Haupttätigkeit durchgeführt wird. Sämtliche Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert und sind ebenfalls der Anteilsbesitzliste in diesem Konzernanhang zu entnehmen. Der Anteil am Kapital entspricht dem Anteil der Stimmrechte.

→ Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

Beide wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen sind nicht börsennotierte Gesellschaften. Ein aktiver Markt liegt daher nicht vor.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen hinsichtlich dieser wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen des KSB Konzerns und eine Zusammenfassung für die Gesamtheit der einzeln unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind in den folgenden Tabellen angegeben:

→ Zusammengefasste Bilanz

→ Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

→ Überleitung zum Buchwert des Konzernanteils an Gemeinschaftsunternehmen

→ Zusammenfassende Informationen für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, die einzeln unwesentlich sind

Wie im Vorjahr gibt es keine nicht erfassten anteiligen Verluste aus der Equity-Konsolidierung.

Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Art der Beteiligung
KSB Pumps Arabia Ltd. (Saudi-Arabien)	50,00 %	KSB Pumps Arabia Ltd. in Riad, Saudi-Arabien, bietet eine breite Palette von Dienstleistungen und Aktivitäten für den Energiemarkt sowie für Wasser-, Abwasser- und Haustechnik-Anwendungen. Hierzu gehören Business Development und Marketing, Supply Chain Management, Fertigung von Druckerhöhungsanlagen und Pumpenaggregaten, Verkauf von Pumpen, Armaturen und Systemen und technische Service-Aktivitäten. KSB Pumps Arabia Ltd. ist wichtig für das Wachstum des Konzerns auf dem saudi-arabischen Markt.
Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd. (China)	45,00 %	Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd. in Shanghai, China, stellt geeignete Hilfspumpen für den Sekundärkreislauf sowie moderne Hauptkühlmittelpumpen für den Primärkreislauf von Kernkraftwerken her. Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd. stellt eine strategische Partnerschaft für den Konzern dar. Dadurch partizipiert KSB am Ausbau der Energiekapazitäten in China und anderen asiatischen Märkten.

Zusammengefasste Bilanz

in T€	KSB Pumps Arabia Ltd.		Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.	
	2022	2021	2022	2021
Langfristige Vermögenswerte	10.208	9.370	75.689	79.397
Kurzfristige Vermögenswerte	35.671	26.307	189.834	167.968
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.700	494	23.471	16.240
Langfristige Schulden	-1.557	-1.205	-6.795	-4.929
davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen)	-87	-	-6.795	-4.929
Kurzfristige Schulden	-33.067	-25.759	-218.280	-205.116
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen)	-9.916	-6.418	-13.590	-15.920
Nettovermögen	11.255	8.713	40.448	37.319

Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

in T€	KSB Pumps Arabia Ltd.		Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.	
	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	32.316	20.989	91.895	79.490
Planmäßige Abschreibungen	1.023	872	4.859	4.610
Zinserträge	-	-	134	158
Zinsaufwendungen	-514	-444	-993	-656
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.633	-4.320	5.112	2.477
Ertragsteuern	-519	-79	-998	-465
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.115	-4.399	4.114	2.012
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	427	1.127	-985	3.752
Gesamtergebnis	2.542	-3.272	3.129	5.764
Vom Gemeinschaftsunternehmen erhaltene Dividenden	-	-	-	-

Überleitung zum Buchwert des Konzernanteils an Gemeinschaftsunternehmen

in T€	KSB Pumps Arabia Ltd.		Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.	
	2022	2021	2022	2021
Nettobuchwert 1.1.	8.713	11.985	37.319	31.555
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.115	-4.399	4.114	2.012
Dividendenausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	427	1.127	-985	3.752
Nettobuchwert 31.12.	11.255	8.713	40.448	37.319
Anteil am Gemeinschaftsunternehmen (50% / 45%)	5.628	4.357	18.202	16.794
Zwischenergebniseliminierung *	-870	-	-7.694	-6.289
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-
Buchwert 31.12.	4.757	4.357	10.508	10.505

* Die als Zwischenergebniseliminierung aufgezeigten Effekte in der Überleitung zum Buchwert der Beteiligung von KSB an der Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd., Shanghai (China), resultieren aus Eliminierungen im Zusammenhang mit der Weiterbelastung von Produktlizenzen von der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, an dieses Gemeinschaftsunternehmen.

Zusammenfassende Informationen für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, die einzeln unwesentlich sind

in T€	Gemeinschafts-	Assoziierte	Gesamt 2022	Gemeinschafts-	Assoziierte	Gesamt 2021
	unternehmen	Unternehmen		unternehmen	Unternehmen	
	2022	2022		2021	2021	
Anteil des Konzerns am Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	126	794	920	56	734	790
Anteil des Konzerns am Sonstigen Ergebnis	214	-	214	225	-	225
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	340	794	1.134	281	734	1.015
Zwischenergebniseliminierung	-263	-	-263	-	-	-
Summe der Buchwerte der Konzernanteile an diesen Unternehmen	4.033	1.535	5.568	3.956	1.366	5.322

7. Vorräte

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	257.070	178.319
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	222.631	158.779
Fertige Erzeugnisse und Waren	216.254	173.482
Geleistete Anzahlungen	23.266	18.871
	719.221	529.451

Zum Bilanzstichtag sind Vorräte in Höhe von 51.018 T€ (Vorjahr 49.807 T€) zum Nettoveräußerungswert bilanziert.

Die in der Berichtsperiode als Aufwand erfassten Wertminderungen auf Vorräte betragen 21.792 T€ (Vorjahr 11.252 T€). Der Anstieg der Wertminderungen auf Vorräte gegenüber dem Vorjahr steht maßgeblich im Zusammenhang mit Aufträgen, die von den gegen Russland verhängten Sanktionen betroffen waren.

Aus gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Nettoveräußerungswerten resultierten Wertaufholungen auf Vorräte in Höhe von 3.979 T€ (Vorjahr 4.018 T€). Die Wertminderungen und Wertaufholungen auf Vorräte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Materialaufwand sowie in den Bestandsveränderungen berücksichtigt.

Insgesamt wurden Vorräte in Höhe von 1.056.880 T€ (Vorjahr 960.882 T€) als Aufwand der Berichtsperiode erfasst.

Von den Vorräten zum Bilanzstichtag weisen unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse in Höhe von insgesamt 87.023 T€ (Vorjahr 63.168 T€) eine Fristigkeit von mehr als einem Jahr auf.

8. Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsvermögenswerte	80.018	79.300
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	579.539	479.244
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	530.260	444.601
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	49.279	34.643
davon gegen sonstige Beteiligungen	7.802	3.071
davon gegen assoziierte Unternehmen	610	–
davon gegen Gemeinschaftsunternehmen	40.867	31.572
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	71.517	80.140
Forderungen aus Darlehen gegen sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.498	1.918
Devisentermingeschäfte	2.970	643
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	66.050	77.579
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	42.203	39.298
Sonstige Steuerforderungen	31.470	28.205
Rechnungsabgrenzungen	10.733	11.093

Der Bestand der Vertragsvermögenswerte zum Ende des Berichtsjahres befindet sich mit 80.018 T€ (Vorjahr 79.300 T€) auf vergleichbarem Niveau mit dem Vorjahr. Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte betragen 1.609 T€ (Vorjahr 1.630 T€). Von den Vertragsvermögenswerten zum Bilanzstichtag betreffen 17.482 T€ (Vorjahr 16.779 T€) Projektaufträge mit Kunden, deren vollständige Finalisierung erst in mehr als einem Jahr nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte sind zum Bilanzstichtag Wertberichtigungen in Höhe von 32.833 T€ (Vorjahr 35.181 T€) erfasst.

Die Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsvermögenswerte beinhalten die Einzelwertberichtigung (EWB) sowie die Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (ECL).

Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Bruttobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	563.093	479.782
davon nicht besicherte Forderungen	404.725	345.870
davon besicherte Forderungen	158.368	133.912
Einzelwertberichtigung (EWB)	–29.380	–32.165
Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (ECL)	–3.453	–3.016
davon ECL nicht besicherte Forderungen	–2.855	–2.384
davon ECL besicherte Forderungen	–598	–632
Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	530.260	444.601

Wertberichtigungen der Vertragsvermögenswerte

		31.12.2022	31.12.2021
Bruttobuchwert der Vertragsvermögenswerte	in T€	81.627	80.930
Einzelwertberichtigung (EWB)	in T€	-1.258	-1.211
Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (ECL)	in T€	-351	-419
Nettobuchwert der Vertragsvermögenswerte	in T€	80.018	79.300
Erwartetes Ausfallrisiko in Bezug auf ECL	in %	0,4	0,5

Forderungen aus Darlehen gegen Sonstige Beteiligungen sind, wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres, in Höhe von 320 T€ wertberichtigt. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen sonstige Beteiligungen sind Wertberichtigungen in Höhe von 87 T€ (Vorjahr keine) erfasst. Für die Forderungspositionen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen liegen wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen vor.

Die Überleitung der Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte sowie der Vertragsvermögenswerte zwischen Eröffnungs- und Schlussbilanz ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Überleitung der Wertberichtigungen 2022

in T€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte			Vertragsvermögenswerte		
	EWB	ECL	Gesamt	EWB	ECL	Gesamt
Anfangsbestand 1.1.	-32.165	-3.016	-35.181	-1.211	-419	-1.630
Zuführungen	-8.210	-1.239	-9.449	-298	-96	-394
Verbrauch	944	-	944	-	-	-
Auflösung	9.577	615	10.192	8	111	119
Währungsumrechnung / Sonstiges	474	187	661	243	54	296
Endbestand 31.12.	-29.380	-3.453	-32.833	-1.258	-351	-1.609

Überleitung der Wertberichtigungen 2021

in T€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte			Vertragsvermögenswerte		
	EWB	ECL	Gesamt	EWB	ECL	Gesamt
Anfangsbestand 1.1.	-32.254	-2.856	-35.110	-	-524	-524
Zuführungen	-11.591	-1.202	-12.793	-1.254	-18	-1.272
Verbrauch	5.996	-	5.996	-	-	-
Auflösung	6.864	1.056	7.920	-	121	121
Währungsumrechnung / Sonstiges	-1.180	-14	-1.194	43	2	45
Endbestand 31.12.	-32.165	-3.016	-35.181	-1.211	-419	-1.630

Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste nach Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2022		nicht überfällig	bis 30 Tage	bis 90 Tage	bis 180 Tage	bis 360 Tage	über 360 Tage	Summe
Bruttobuchwert der nicht besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte								
	in T€	275.237	48.141	29.928	18.250	9.156	24.012	404.725
ECL								
	in T€	-1.296	-275	-386	-365	-200	-333	-2.855
Erwartetes Ausfallrisiko in Bezug auf ECL								
	in %	0,5	0,6	1,3	2,0	2,2	1,4	-
31.12.2021								
Bruttobuchwert der nicht besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte								
	in T€	240.617	34.508	22.751	12.204	8.186	27.603	345.870
ECL								
	in T€	-865	-377	-309	-233	-235	-366	-2.384
Erwartetes Ausfallrisiko in Bezug auf ECL								
	in %	0,4	1,1	1,4	1,9	2,9	1,3	-

Das mit dem vereinfachten Wertminderungsmodell ermittelte erwartete Ausfallrisiko der nicht besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte verteilt sich wie in der vorstehenden Tabelle dargestellt über die Altersstruktur des Forderungsbestandes zum Bruttobuchwert.

Bei den nicht besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte mit hohen Überfälligkeiten ergibt sich in Bezug auf die Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (ECL) im Berichtsjahr teilweise ein geringeres erwartetes Ausfallrisiko gegenüber Zeitbändern mit niedrigeren Überfälligkeiten. Dies resultiert aus einer verhältnismäßig hohen Erfassung von Einzelwertberichtigungen für die Gesamtheit der weit überfälligen offenen Forderungsposten.

In den Anderen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sind gesetzlich vorgeschriebene Anlagen zur Absicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitarbeitskonten der deutschen Konzerngesellschaften in Höhe von 13.103 T€ (Vorjahr 11.425 T€) enthalten.

Von den gesamten Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sind 48.907 T€ (Vorjahr 42.072 T€) nach mehr als einem Jahr fällig.

9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristig angelegtes Fest- und Tagesgeld sowie um Kontokorrentguthaben. Die Zahlungsmitteläquivalente beinhalten dabei kurzfristige Geldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit unter drei Monaten.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfasst, da keine signifikanten Ausfallrisiken identifiziert wurden.

10. Eigenkapital

Das Grundkapital der KSB SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es beträgt satzungsgemäß 44.771.963,82 € und ist wie im Vorjahr in 886.615 Stammaktien und 864.712 Vorzugsaktien eingeteilt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Vorzugsaktien sind mit einem nachzuzahlenden selbstständigen Vorzugsgewinnanteil und einem Anspruch auf eine gestaffelte Mehrdividende ausgestattet. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Stückaktien haben keinen Nennwert.

Die Kapitalrücklage resultiert aus der Einstellung von Aufgeldern aus Kapitalerhöhungen zurückliegender Jahre.

Die Gewinnrücklagen enthalten neben thesaurierten Ergebnissen ergebnisneutral verrechnete Währungsumrechnungs- und Konsolidierungseffekte, Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen nach IAS 19 sowie Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten. Aus diesen Sachverhalten resultieren Aktive latente Steuern in Höhe von 29.732 T€ (Vorjahr 43.776 T€) und Passive latente Steuern in Höhe von 856 T€ (Vorjahr 166 T€).

Die Entwicklung der im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen wird in der nachfolgend genannten Tabelle aufgezeigt.

→ Entwicklung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital

Aus dem Eigenkapital wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung der Muttergesellschaft des Konzerns KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, vom 05. Mai 2022 insgesamt 21.241 T€ ausgeschüttet (Dividende von 9,00 € je Stammaktie und 9,26 € je Vorzugsaktie, zuzüglich einer Jubiläumsdividende in Höhe von 3,00 € je Stammaktie und je Vorzugsaktie).

Der Vorschlag zur Verwendung des nach deutschem HGB für das Berichtsjahr ermittelten Bilanzgewinns der KSB SE & Co. KGaA befindet sich am Ende dieses Anhangs.

Die Entwicklung der Eigenkapitalpositionen, inklusive der im Folgenden weitergehend erläuterten nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter, ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Nicht beherrschende Anteile

Die folgende Tabelle zeigt die Tochtergesellschaften mit aus Sicht des Konzerns wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen. Der Sitz entspricht dem Land, in dem die Haupttätigkeit durchgeführt wird.

→ Tochtergesellschaften mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter entfallen demnach größtenteils auf die PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal / Pfalz, und die von dieser gehaltenen Beteiligungen sowie auf die Gesellschaften in Indien und China. An der PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH ist die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, mit 51 % beteiligt, die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, mit 49 %.

Entwicklung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital

in T€	Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Währungsumrechnungsdifferenzen in den nicht beherrschenden Anteilen	Gesamtbetrag der Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital
Stand 01.01.2021	-142.129	-34.233	-176.362
Veränderung 2021	17.961	12.365	30.326
Stand 31.12.2021	-124.168	-21.868	-146.036
Stand 01.01.2022	-124.168	-21.868	-146.036
Veränderung 2022	11.843	672	12.515
Stand 31.12.2022	-112.325	-21.196	-133.521

Tochtergesellschaften mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Name und Sitz in T€	Nicht beherrschender Anteil am Kapital	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis nach Ertragsteuern		Akkumulierte nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	
	2022 / 2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
PAB, Deutschland / USA (Teilkonzern)	49,00%	5.998	3.931	101.598	89.996
KSB Limited, Indien	59,46%	13.218	9.231	76.591	70.476
KSB Shanghai Pump Co., Ltd., China	20,00%	2.056	1.618	9.359	12.021
Tochtergesellschaften mit einzeln unwesentlichen nicht beherrschenden Anteilen		2.418	1.895	22.106	21.879
Gesamtsumme der nicht beherrschenden Anteile		23.689	16.675	209.653	194.372

Zusammensetzung Teilkonzern PAB 31. Dezember 2022

Lfd. Nummer	Name und Sitz	Land	Anteil am Kapital in %	Gehalten über lfd. Nummer
1	PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal	Deutschland	51,00	–
2	KSB America Corporation, Richmond / Virginia	USA	100,00	1
3	GIW Industries, Inc., Grovetown / Georgia	USA	100,00	2
4	KSB Dubric, Inc., Comstock Park / Michigan	USA	100,00	2
5	KSB, Inc., Richmond / Virginia	USA	100,00	2
6	KSB, Inc. – Western Division, Bakersfield / California	USA	100,00	2
7	Standard Alloys Incorporated, Port Arthur / Texas	USA	100,00	2

Unter dem Namen „PAB“ werden Informationen zu dem Teilkonzern dargestellt, der sich zum 31. Dezember 2022 aus den in der folgenden Tabelle enthaltenen Tochtergesellschaften des KSB Konzerns zusammensetzt.

→ [Zusammensetzung Teilkonzern PAB 31. Dezember 2022](#)

Die zusammengefassten Finanzinformationen hinsichtlich der Tochtergesellschaften des KSB Konzerns mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen und des hier betrachteten Teilkonzerns PAB sind nachfolgend angegeben. Diese Informationen entsprechen, mit Ausnahme der Angaben zum Teilkonzern

PAB, den Beträgen der in Übereinstimmung mit den IFRS aufgestellten Abschlüsse der Tochtergesellschaften vor konzerninternen Eliminierungen. Für den Teilkonzern PAB sind die erforderlichen konzerninternen Eliminierungen berücksichtigt.

→ [Zusammengefasste Bilanz](#)

→ [Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung](#)

→ [Zusammengefasste Kapitalflussrechnung](#)

Zusammengefasste Bilanz

in T€ / 31.12.	PAB		KSB Limited		KSB Shanghai Pump Co., Ltd.	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Langfristige Vermögenswerte	110.567	108.641	54.401	50.013	29.064	29.418
Kurzfristige Vermögenswerte	163.954	137.589	152.376	141.942	137.293	141.570
Langfristige Schulden	-14.669	-12.267	-2.171	-4.117	-463	-71
Kurzfristige Schulden	-52.511	-50.299	-75.795	-69.310	-119.101	-110.812
Nettovermögen	207.342	183.664	128.811	118.527	46.793	60.104

Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

in T€	PAB		KSB Limited		KSB Shanghai Pump Co., Ltd.	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	274.891	208.571	219.339	169.957	179.474	176.035
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.240	8.022	22.621	15.832	10.278	8.092
Sonstiges Ergebnis	11.437	16.491	-7.075	7.187	-863	6.320
Gesamtergebnis	23.678	24.512	15.545	23.019	9.415	14.412
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Sonstiges Ergebnis	5.604	8.080	-4.207	4.273	-173	1.264
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	11.602	12.011	9.011	13.505	1.883	2.882
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividende	-	-7.350	-3.129	-2.012	-4.545	-2.098

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

in T€	PAB		KSB Limited		KSB Shanghai Pump Co., Ltd.	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	-9.399	16.041	4.686	7.102	9.175	16.451
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	7.167	-7.909	-1.540	323	-782	-876
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-2.648	-8.037	-6.115	-10.889	-14.481	-10.913
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4.880	95	-2.969	-3.464	-6.088	4.662
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	14.419	12.974	6.788	9.755	47.612	38.410
Einfluss Wechselkursänderungen	2.347	1.350	-118	497	-822	4.540
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	11.886	14.419	3.701	6.788	40.702	47.612

11. Rückstellungen

Zusammensetzung der Rückstellungen

in T€	31.12.2022			31.12.2021		
	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig
Leistungen an Arbeitnehmer	474.293	466.400	7.893	636.922	629.245	7.677
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	451.568	451.568	–	613.380	613.380	–
Übrige Leistungen an Arbeitnehmer	22.725	14.832	7.893	23.542	15.865	7.677
Sonstige Rückstellungen	92.989	1.883	91.106	95.020	1.569	93.451
Garantiepflichtungen und Pönalen	53.129	–	53.129	55.600	–	55.600
Belastende Verträge	13.667	–	13.667	17.162	–	17.162
Übrige Rückstellungen	26.193	1.883	24.310	22.258	1.569	20.689
	567.282	468.283	98.999	731.941	630.814	101.128

Entwicklung der einzelnen Rückstellungsgruppen

in T€	1.1.2022	Währung / Sonstiges		Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2022
Leistungen an Arbeitnehmer	636.922		–160	–32.933	–157.458	27.923	474.293
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen *	613.380		–54	–24.239	–156.940	19.422	451.568
Übrige Leistungen an Arbeitnehmer	23.542		–105	–8.694	–518	8.501	22.725
Sonstige Rückstellungen	95.020		954	–34.174	–11.021	42.211	92.989
Garantiepflichtungen und Pönalen	55.600		–34	–21.690	–9.273	28.525	53.129
Belastende Verträge	17.162		48	–5.978	–296	2.731	13.667
Übrige Rückstellungen	22.258		940	–6.507	–1.453	10.955	26.193
	731.941		794	–67.107	–168.480	70.133	567.282

* Bei der Position Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultiert die als Auflösung aufgezeigte Bewegung im Wesentlichen aus den Neubewertungen gemäß IAS 19.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen im KSB Konzern umfassen beitrags- sowie leistungsorientierte Pläne und enthalten sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Die gesamten Aufwendungen für beitragsorientierte Pensionspläne beliefen sich im Berichtsjahr auf 52.816 T€ (Vorjahr 49.603 T€). Davon resultierten 27.714 T€ (Vorjahr 27.457 T€) aus Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland.

Beschreibung der leistungsorientierten Pensionspläne

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen für Mitarbeiter des Konzerns entfallen überwiegend auf Pensionsverpflichtungen in Deutschland sowie in Frankreich, den USA und der Schweiz.

Die leistungsorientierten Altersversorgungspläne (Defined Benefit Plans) resultieren zu rund 90 % aus den deutschen Konzerngesellschaften. Dabei handelt es sich um Direktzusagen der Gesellschaften an ihre Mitarbeiter. Die Zusagen orientieren sich an deren Entgelt und Beschäftigungsdauer. Teilweise liegen auch Eigenbeiträge der Mitarbeiter zugrunde. Diese Altersversorgung gliedert sich in die ausschließlich unternehmensfinanzierte Grundversorgung und in die Arbeitgeber-Aufbauversorgung. Letztere hängt ab von der Höhe der Eigenbeiträge und der erzielten Umsatzrendite vor Ertragsteuern. Beide Bausteine berücksichtigen die Komponenten allgemeiner Versorgungsbeitrag (dessen Höhe teilweise vom Unternehmenserfolg abhängt), persönliche Verdienstreue (das Verhältnis von versorgungsfähigem Einkommen zur maßgebenden Beitragsbemessungsgrenze) und Verrentungsfaktor (der sich am Lebensalter orientiert). Für die wesentlichen Pensionspläne der deutschen Gesellschaften ist jeder Mitarbeiter berechtigt, jederzeit während des laufenden Arbeitsverhältnisses die Auszahlung in jährlichen Raten, als Einmalzahlung oder als lebenslange Rente zu beantragen.



Die Altersversorgungspläne in Frankreich werden durch Bestimmungen in den jeweiligen Tarifverträgen geregelt. Die Verpflichtungen werden grundsätzlich durch das in einen externen Fonds eingezahlte Vermögen gedeckt. Zum Zeitpunkt des Renteneintritts erfolgt eine Einmalzahlung durch den Fonds an den jeweiligen Mitarbeiter.

Die leistungsorientierten Pensionspläne in den USA sind für Neueintritte geschlossen. Die Versorgungsleistung leitet sich aus dem Durchschnittsgehalt und den erworbenen Dienstjahren vor Schließung des Plans ab. Das Renteneintrittsalter beträgt 65 Jahre; ab diesem Zeitpunkt wird eine monatliche Zahlung an die Begünstigten geleistet. Die Pensionsleistungen werden über externe Fonds finanziert.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen in der Schweiz beruhen auf der beruflichen Vorsorge gemäß Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Jeder Arbeitnehmer eines Unternehmens mit einem jährlichen Gesamteinkommen oberhalb eines bestimmten Mindestbetrages ist obligatorisch in der Pensionskasse des Arbeitgebers versichert. Die berufliche Vorsorge beinhaltet als zweite Säule der schweizerischen Altersversorgung gegenüber der staatlichen Vorsorge als erste Säule, die als beitragsorientierter Plan klassifiziert wird, definierte zusätzliche Leistungen im Alter, bei Invalidität oder im Todesfall mit dem Ziel einer Absicherung des gewohnten Lebensstandards. Zur Finanzierung werden sowohl Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmerbeiträge entrichtet. Sofern die Pensionskasse eine Unterdeckung aufweist, ist der Arbeitgeber verpflichtet, diese auszugleichen. Die Versorgungsleistungen nach Renteneintritt erfolgen nach Wahl des Mitarbeiters als monatliche Rente, als einmalige Kapitalleistung oder in Form einer Kombination hieraus.

Darüber hinaus existieren für weitere Mitarbeiter im Ausland in geringem Umfang ebenfalls Zusagen auf Alters- und zum Teil auf medizinische Versorgung, die im Wesentlichen von der Betriebszugehörigkeit und dem bezogenen Gehalt abhängig sind.

Die leistungsorientierten Pläne gehen einher mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebkeitsrisiko und dem Zinsrisiko. Die mit den Pensionsverpflichtungen verbundenen Auszahlungen werden überwiegend über die Liquidität bedient. Zu einem Teil besteht auch Planvermögen zur Finanzierung dieser Verpflichtungen. Der Großteil des Planvermögens wird von Versicherungsdienstleistern verwaltet, welche eigenständig die auf die Verpflichtung abgestimmten Anlagestrategien festlegen.

Die versicherungsmathematischen Bewertungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (sowie der dazugehörige Dienstzeitaufwand und der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand) werden jährlich anhand versicherungsmathematischer Gutachten nach dem Verfahren laufender Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode, IAS 19) ermittelt. Das Planvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Erläuterung der Auswirkungen der leistungsorientierten Pensionspläne auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung

Die regionale Zuordnung der aus Konzernsicht gesamten leistungsorientierten Pensionspläne sowie die für den Konzern zusammengefasste Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung, des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens und der Nettoschuld aus leistungsorientierten Zusagen wird in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

- Regionale Zuordnung der leistungsorientierten Pensionspläne
- Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen
- Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens
- Veränderungen des Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Zusagen

Regionale Zuordnung der leistungsorientierten Pensionspläne

in T€	31.12.2022				31.12.2021			
	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Einfluss der Vermögensobergrenze	Nettobilanzansatz	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Einfluss der Vermögensobergrenze	Nettobilanzansatz
Deutschland	432.985	–	–	432.985	589.511	–	–	589.511
Frankreich	8.755	–2.798	–	5.957	11.633	–3.315	–	8.318
USA	11.168	–13.845	–	–2.677	13.617	–15.389	–	–1.772
Schweiz	12.474	–11.885	–	589	13.750	–12.848	–	902
Übrige Länder	44.002	–36.522	3.717	11.197	49.812	–37.149	–	12.663
	509.384	–65.050	3.717	448.051	678.323	–68.701	–	609.622

Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

in T€	2022	2021
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) – 1.1.	678.323	726.991
Laufender Dienstzeitaufwand	13.264	12.682
Zinsaufwand	8.835	6.469
Arbeitnehmerbeiträge	301	226
Neubewertungen		
– / + Gewinn / Verlust aus der Änderung demografischer Annahmen	–333	–226
– / + Gewinn / Verlust aus der Änderung finanzieller Annahmen	–188.897	–49.313
– / + Erfahrungsbedingter Gewinn / Verlust	20.139	904
Leistungszahlungen	–23.831	–25.018
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Effekte aus Abgeltungen und Kürzungen)	851	–1.049
Währungskursdifferenzen	–131	3.750
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges	863	2.907
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) – 31.12.	509.384	678.323

Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens

in T€	2022	2021
Anfangsbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens – 1.1.	68.701	58.307
Zinserträge	1.781	1.605
Neubewertungen		
+ / – Gewinn / Verlust aus dem Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	–6.796	5.918
Beiträge des Arbeitgebers	4.737	1.284
Beiträge der begünstigten Arbeitnehmer	301	226
Währungskursdifferenzen	–63	3.356
Gezahlte Leistungen	–4.086	–4.827
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges	475	2.832
Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens – 31.12.	65.050	68.701

Veränderungen des Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Zusagen

in T€	2022	2021
Anfangsbestand des Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Zusagen – 1.1.	609.622	668.684
Laufender Dienstzeitaufwand	13.264	12.682
Nettozinsaufwand	7.054	4.864
Arbeitnehmerbeiträge	–	–
Beiträge des Arbeitgebers	–4.737	–1.284
Neubewertungen		
– / + Gewinn / Verlust aus dem Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	6.796	–5.918
– / + Gewinn / Verlust aus der Änderung demografischer Annahmen	–333	–226
– / + Gewinn / Verlust aus der Änderung finanzieller Annahmen	–188.897	–49.313
– / + Erfahrungsbedingter Gewinn / Verlust	20.139	904
Veränderung der Vermögensobergrenze	3.866	–
Leistungszahlungen	–19.745	–20.191
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Effekte aus Abgeltungen und Kürzungen)	851	–1.049
Währungskursdifferenzen	–217	394
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges	388	75
Endbestand des Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Zusagen – 31.12.	448.051	609.622
davon Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen	3.518	3.758
davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	451.569	613.380

Der laufende sowie der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand werden im Personalaufwand unter den Aufwendungen für Altersversorgung erfasst.

Der Zinseffekt aus der Bilanzierung der leistungsorientierten Pensionspläne, in Form der Zinsaufwendungen aus der DBO und des Zinsertrages aus dem Planvermögen, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen und damit im Finanzergebnis gezeigt.

Die Neubewertungen der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens sowie die Veränderung der Vermögensobergrenze fließen in das Sonstige Ergebnis und damit unmittelbar in das Eigenkapital des Konzerns ein.

Insgesamt ist zum Bilanzstichtag aufgrund der Vermögensobergrenze gemäß IAS 19 eine Überdeckung von Planvermögen gegenüber dem Barwert der zugehörigen leistungsorientierten Verpflichtungen in Höhe von 3.717 T€ nicht als Vermögenswert angesetzt. KSB erzielt aus dieser Überdotierung keinen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen in Form von Beitragssenkungen oder einer Rückerstattung. Zum 31. Dezember 2021 lagen demgegenüber keine Effekte aus der Anwendung der Vermögensobergrenze vor.

Erläuterung des Planvermögens

Die Zusammensetzung des Planvermögens ist in der gleichnamigen Tabelle erläutert.

Grundsätzlich werden die Pensionsfonds in Höhe des Betrages dotiert, der zur Erfüllung der jeweiligen gesetzlichen Mindestanforderungen erforderlich ist.

Der tatsächliche Aufwand aus dem Planvermögen betrug 5.015 T€ (im Vorjahr Ertrag in Höhe von 7.523 T€).

Im Folgejahr werden Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 erwartet. Die Beiträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 4.737 T€.

Versicherungsmathematische Annahmen, Sensitivitäten und sonstige Angaben zu den leistungsorientierten Pensionsplänen

Für die Fluktuation liegt bei den deutschen Plänen wie im Vorjahr eine mittlere Fluktuationsrate (2,0 %) zugrunde; für die biometrischen Annahmen sind die „Richttafeln 2018G“ nach Prof. Dr. Klaus Heubeck maßgebend; das rechnungsmäßige Renteneintrittsalter richtet sich nach dem Rentenversicherungs-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 (RVAGAnpG). Weitere Bewertungsparameter (zum Beispiel Kostentrends im Bereich der medizinischen Versorgung) sind von untergeordneter Bedeutung.

Als wesentliche versicherungsmathematischen Annahmen wurden der Rechnungszins und die zukünftige Sterblichkeit identifiziert.

→ Versicherungsmathematische Annahmen

Wie im Vorjahr ist die Basis für die Berechnung der Sensitivitäten die gleiche Methode, die für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen angewandt wurde. Sollte sich der Abzinsungsfaktor um 100 Basispunkte erhöhen, würde die DBO um 53.175 T€ (Vorjahr 92.054 T€) sinken. Bei einem Rückgang um 100 Basispunkte hätte dies einen Anstieg der DBO um 65.355 T€ (Vorjahr 120.135 T€) zur Folge. Hierbei ist zu beachten, dass die Veränderung des Abzinsungsfaktors aufgrund bestimmter finanzmathematischer Effekte (zum Beispiel Zinseszins) die Entwicklung der DBO nicht linear beeinflusst. Sollte sich die Lebenserwartung um 1 Jahr erhöhen, würde die DBO um 14.932 T€ (Vorjahr 24.920 T€) steigen. Darüber hinaus bestehen zwischen den einzelnen versicherungsmathematischen Annahmen Abhängigkeiten, die jedoch im Rahmen der Sensitivitätsbetrachtung unberücksichtigt blieben.

Am 31. Dezember 2022 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 13 Jahren (Vorjahr 17 Jahre).

Die von KSB in den nächsten fünf Jahren erwarteten Auszahlungen für Versorgungsleistungen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

→ Erwartete Zahlungen für Versorgungsleistungen

Zusammensetzung des Planvermögens

in T€	Marktpreis-	Keine Markt-	Gesamt	Marktpreis-	Keine Markt-	Gesamt
	notierung in einem aktiven Markt	preisnotierung in einem aktiven Markt		notierung in einem aktiven Markt	preisnotierung in einem aktiven Markt	
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021
Eigenkapitalinstrumente (Aktien)	28.154	–	28.154	32.651	–	32.651
Schuldinstrumente (Anleihen)	12.179	477	12.656	15.460	398	15.858
davon Staatsanleihen	7.169	477	7.646	9.061	398	9.459
davon Unternehmensanleihen	5.010	–	5.010	6.399	–	6.399
Devisentermingeschäfte	137	–	137	387	–	387
Geldmarktanlagen	2.159	96	2.255	1.070	195	1.265
Immobilien	3.516	124	3.640	3.468	147	3.615
Versicherungsverträge	280	9.653	9.933	353	6.988	7.341
Bankguthaben	634	5.300	5.934	480	4.051	4.531
Sonstige Anlagen	2.341	–	2.341	3.050	3	3.053
	49.400	15.650	65.050	56.919	11.782	68.701

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	Rechnungszins		Einkommenstrend *		Rententrend *	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Deutschland	3,7	1,2	2,7	2,7	2,3	1,9
Frankreich	3,8	1,0	2,8	2,8	–	–
USA	4,9	2,5	–	–	–	–
Schweiz	1,8	0,2	1,5	1,0	–	–

*Die Darstellung von Einkommenstrend und Rententrend erfolgt zusätzlich in Ergänzung zu den von KSB als wesentlich eingestuften versicherungsmathematischen Annahmen. Für diese beiden Größen wurden keine Sensitivitätsberechnungen vorgenommen.

Erwartete Zahlungen für Versorgungsleistungen

in T€ zum 31.12.2022	2023	2024	2025	2026	2027
zu erwartende Zahlungen	23.475	24.810	26.109	29.136	29.934

in T€ zum 31.12.2021	2022	2023	2024	2025	2026
zu erwartende Zahlungen	21.080	22.914	22.615	25.267	27.788

Übrige Leistungen an Arbeitnehmer

Bei den Rückstellungen für Übrige Leistungen an Arbeitnehmer handelt es sich vorwiegend um Jubiläumsvspflichten und Altersteilzeitverpflichtungen.

Die Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von 13.667 T€ (Vorjahr 17.162 T€) resultieren insbesondere aus Projektaufträgen mit Kunden.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Pönalen decken die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kunden ab und basieren auf Schätzungen aufgrund historischer Daten von ähnlichen Produkten und Dienstleistungen. Im Berichtsjahr belaufen sich diese auf 53.129 T€ (Vorjahr 55.600 T€).

In den Übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Prozessrisiken in Höhe von 4.522 T€ (Vorjahr 2.685 T€) enthalten.

Von den Sonstigen Rückstellungen werden erwartungsgemäß 25.911 T€ (Vorjahr 28.683 T€) nach mehr als einem Jahr zahlungswirksam.

12. Verbindlichkeiten

Langfristige Schulden

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Finanzverbindlichkeiten	24.117	27.067
gegenüber Kreditinstituten	940	2.284
aus Leasingverpflichtungen	22.904	24.494
Sonstige	272	289

Kurzfristige Schulden

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Finanzverbindlichkeiten	26.630	51.898
aus Schuldscheindarlehen	–	21.996
gegenüber Kreditinstituten	13.094	15.382
aus Leasingverpflichtungen	13.526	14.512
Sonstige	10	8
Vertragsverbindlichkeiten	186.477	157.389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333.361	272.813
gegenüber Fremden Dritten	332.380	272.193
gegenüber sonstigen Beteiligungen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	981	619
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23.921	26.635
Devisentermingeschäfte	2.322	6.332
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21.599	20.303
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	164.604	157.466
Im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Mitarbeitern	132.989	128.761
Verbindlichkeiten aus Steuern (ohne Ertragsteuern)	24.147	20.023
Rechnungsabgrenzungen	2.393	3.845
Vereinnahmte Investitionszuschüsse und -zulagen	5.075	4.837
Ertragsteuerschulden	14.918	10.931

Im Berichtsjahr wurde die letzte Tranche in Höhe von 22,0 Mio. € des ursprünglich im Jahr 2012 von der KSB SE & Co. KGaA platzierten Schuldscheindarlehens zurückgezahlt.

Der gewichtete Durchschnittzinssatz der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt 8,19 % (Vorjahr 5,90 %). Der Zinssatz ist insbesondere geprägt durch die Konditionen für Kreditaufnahmen von im Ausland ansässigen Tochtergesellschaften, die sich aufgrund eines stärkeren Währungsverfalls im lokalen Markt finanzieren. Unter zusätzlicher Berücksichtigung des Schuldscheindarlehens belief sich der gewichtete Durchschnittzinssatz im Vorjahr auf 4,77 %.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

Fälligkeitsanalyse der Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen

in T€	31.12.2022	31.12.2021
fällig bis 1 Jahr	13.526	14.512
fällig von 1 – 5 Jahren	19.195	21.208
fällig über 5 Jahre	3.709	3.286
	36.430	39.006

Der Bestand der Vertragsverbindlichkeiten zum Ende des Berichtsjahres beträgt 186.477 T€ und liegt damit über dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von 157.389 T€. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die im Stichtagsvergleich im Geschäftsjahr 2022 höheren erhaltenen Anzahlungen von Kunden gepaart mit einem niedrigeren zugehörigen Auftragsfortschritt seitens KSB zurückzuführen. KSB hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 86.757 T€ (Vorjahr 80.352 T€) erfasst, die zu Beginn des Berichtsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

Die ausgewiesenen Investitionszuschüsse und -zulagen sind überwiegend Fördermittel der Europäischen Union sowie deutscher Institutionen für Neubauten und Entwicklungshilfeprojekte. Es bestehen in keinem wesentlichen Umfang unerfüllte Bedingungen oder andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit diesen Zuschüssen.

Insgesamt sind Vermögenswerte des Konzerns in Höhe von 21.503 T€ (Vorjahr 21.918 T€) zur Sicherung von Verbindlichkeiten eingesetzt und unterliegen entsprechenden Verfügungsbeschränkungen seitens KSB oder Verpfändungen. Im Berichtsjahr betrifft dies in vollem Umfang Posten des kurzfristigen Vermögens, während im Vorjahr ein anteiliger Wertbeitrag in Höhe von 1.280 T€ durch langfristige Vermögenswerte in Form von Sachanlagen begründet wurde. Der wesentliche Anteil der als Sicherheiten für Verbindlichkeiten eingesetzten Vermögenswerte entfällt mit 14.921 T€ (Vorjahr 12.751 T€) auf die Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte und beinhaltet insbesondere die Anlagen zur Absicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitarbeitskonten der deutschen Konzerngesellschaften.

Wie im Vorjahr existieren im Berichtsjahr keine Covenant-Vereinbarungen für Kredite.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

13. Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022

in T€	Segment Pumpen	Segment Armaturen	Segment KSB SupremeServ	Summe
Umsatzerlöse	1.390.192	333.072	850.123	2.573.387
davon Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	1.390.192	333.072	554.976	2.278.240
davon Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	–	–	295.147	295.147
davon zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	1.147.952	302.740	460.136	1.910.828
davon über einen Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	242.240	30.332	389.987	662.559

Aufgliederung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2021

in T€	Segment Pumpen	Segment Armaturen	Segment KSB SupremeServ	Summe
Umsatzerlöse	1.271.104	305.570	766.903	2.343.577
davon Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	1.271.104	305.570	461.041	2.037.715
davon Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	–	–	305.862	305.862
davon zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	1.029.091	278.401	366.268	1.673.760
davon über einen Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	242.013	27.169	400.635	669.817

Die vorstehenden Tabellen zeigen die Aufgliederung der Umsatzerlöse des Konzerns nach Produktkategorien, Zeitbezug der Umsatzrealisierung und Segmenten. Detaillierte Informationen zu den Segmenten von KSB sind in Kapitel VIII. „Segmentberichterstattung“ des vorliegenden Konzernanhangs enthalten.

Der Auftragsbestand des Konzerns, in Form des gesamten Transaktionspreises der zum Bilanzstichtag nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen, stellt sich wie folgt dar:

Zum Bilanzstichtag nicht oder teilweise nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen (Auftragsbestand)

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Gesamter Transaktionspreis der zum Bilanzstichtag nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen (Auftragsbestand)	1.497.754	1.366.205
davon erwartete Umsatzerlöse innerhalb der nächsten 12 Monate	1.170.521	1.077.126
davon erwartete Umsatzerlöse nach mehr als 12 Monaten	327.233	289.079

14. Sonstige Erträge

in T€	2022	2021
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	10.313	8.041
Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.520	5.032
Währungsgewinne	3.050	3.832
Versicherungsentschädigungen	2.981	647
Erträge aus Anlagenabgängen	1.057	700
Übrige Erträge	12.540	9.478
	34.462	27.730

Die Übrigen Erträge betreffen eine Vielzahl von Einzelsachverhalten und enthalten unter anderem Vergütungen für verschiedene sonstige Leistungen des Konzerns außerhalb seiner originären Geschäftstätigkeit.

15. Materialaufwand

Der Materialaufwand beläuft sich im Berichtsjahr auf 1.156.292 T€ (Vorjahr 975.410 T€). Die Position beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen.

16. Personalaufwand

in T€	2022	2021
Löhne und Gehälter	730.170	679.826
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung *	150.420	139.581
Aufwendungen für Altersversorgung *	20.961	17.748
	901.551	837.154

* Die Darstellung berücksichtigt eine Zuordnung der Aufwendungen aus beitragsorientierten Pensionsplänen mit gesetzlicher Basis zu der Position Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung. Zu diesem Zweck wurden für das Vorjahr gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2021 diesbezügliche Aufwendungen in Höhe von 12.096 T€ aus den Aufwendungen für Altersversorgung in die vorgenannte Position umgegliedert.

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den in den Rückstellungen dotierten Zinsanteil, welcher im Finanzergebnis ausgewiesen wird, vermindert.

Die Zahl der Mitarbeiter des Konzerns im Jahresdurchschnitt sowie zum Bilanzstichtag wird in der nachfolgend genannten Tabelle dargestellt.

→ Mitarbeiter

Im Anstieg des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr schlagen sich der höhere Mitarbeiterbestand sowie gestiegene Erfolgsbeteiligungen der Mitarbeiter nieder.

Mitarbeiter

	Im Jahresdurchschnitt		Zum Bilanzstichtag	
	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
Lohnempfänger	6.827	6.532	6.804	6.529
Gehaltsempfänger	8.816	8.755	8.889	8.883
	15.643	15.287	15.693	15.412

17. Andere Aufwendungen

in T€	2022	2021
Reparaturen, Instandhaltungen, Fremdleistungen	139.693	120.550
Verwaltungsaufwand	93.936	73.422
Vertriebskosten	67.193	59.049
Sonstige Personalaufwendungen	27.271	27.030
Sonstige Steuern	13.108	11.950
Mieten und Pachten	12.835	10.455
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	9.935	14.065
Währungsverluste	2.719	3.650
Verluste aus dem kurzfristigen Vermögen	569	494
Verluste aus Anlagenabgängen	752	1.089
Übrige Aufwendungen	23.602	31.459
	391.612	353.215

Zu dem Anstieg des Verwaltungsaufwandes haben insbesondere höhere Reisekosten und Repräsentationskosten beigetragen. Darüber hinaus enthält die Position im Berichtsjahr in geringem Umfang Kosten für externe Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit dem unterjährig gegen KSB verübten Cyber-Angriff.

Die Aufwendungen für Mieten und Pachten setzen sich aus Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 2.629 T€ (Vorjahr 2.975 T€), Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 5.916 T€ (Vorjahr 4.374 T€), Aufwendungen aus

variablen Leasingzahlungen in Höhe von 1.061 T€ (Vorjahr 885 T€) und Aufwendungen aus sonstigen Mieten und Pachten in Höhe von 3.229 T€ (Vorjahr 2.222 T€) zusammen.

Die Übrigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Gewährleistungen und drohende Verluste im Zusammenhang mit Kundenaufträgen. Auch die Erträge aus der Auflösung solcher Rückstellungen sind in dieser Position enthalten.

18. Finanzergebnis

Der Rückgang der Position Zinsen und ähnliche Erträge im Vorjahresvergleich liegt insbesondere darin begründet, dass im Vorjahr Einmaleffekte resultierend aus Zinsen auf Nachzahlungsansprüche werterhöhend gewirkt haben.

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist der Nettozinsaufwand für Pensionsrückstellungen mit 7.054 T€ (Vorjahr 4.864 T€) enthalten. Darüber hinaus beinhaltet die Position unter anderem den Zinsaufwand aus der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 673 T€ (Vorjahr 785 T€).

Die Position Sonstige Finanzaufwendungen beinhaltet die im Kapitel II. „Konsolidierungsgrundsätze“ unter dem Abschnitt „Hochinflation“ beschriebenen Effekte aus der Anwendung von IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“.

Finanzergebnis

in T€	2022	2021
Finanzerträge	7.461	10.425
Erträge aus Beteiligungen	257	108
davon aus Sonstigen Beteiligungen	257	108
Zinsen und ähnliche Erträge	7.132	10.317
davon aus Sonstigen Beteiligungen	59	62
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	350	461
Sonstige Finanzerträge	72	–
Finanzaufwendungen	–17.712	–11.494
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–12.985	–9.567
Aufwendungen aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten	–99	–
Sonstige Finanzaufwendungen	–4.628	–1.927
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1.816	–157
Finanzergebnis	–8.435	–1.226

19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position werden die Effektiven und Latenten Steuern vom Einkommen und Ertrag der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ausgewiesen. Der im Geschäftsjahr 2022 anzuwendende Steuersatz von 30,7 % (Vorjahr 30,7 %) ist ein Mischsatz, der sich aus den aktuell gültigen deutschen Steuersätzen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ergibt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in T€	2022	2021
Effektive Steuern	48.606	43.292
Latente Steuern	-15.276	-13.681
	33.330	29.612

In den Effektiven Steuern sind periodenfremde Steuererstattungen in Höhe von 2.090 T€ (Vorjahr 250 T€) und Steuernachzahlungen in Höhe von 386 T€ (Vorjahr 125 T€) enthalten. Im Berichtsjahr gibt es wie im Vorjahr keine Einflüsse aus der Einführung neuer nationaler Steuern. Aus Steuersatzänderungen im Ausland ergab sich eine Reduzierung des Gesamtsteueraufwands in Höhe von 205 T€ (Vorjahr 88 T€ Reduzierung).

Überleitungsrechnung Ertragsteuern

in T€	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	160.668	139.935
darauf rechnerische Ertragsteuer gemäß anzuwendendem Konzernsteuersatz	49.281	42.960
Steuersatzunterschiede	-8.607	-7.589
Nicht angesetzte steuerliche Verluste aus dem laufenden Jahr	1.646	33
Wertveränderungen Latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-7.193	-13.818
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte	219	-
Wertveränderungen Latenter Steuern auf temporäre Differenzen	-13.975	3.552
Steuerfreie Erträge	-5.315	-5.332
Nicht abzugsfähige Aufwendungen *	13.096	6.199
Periodenfremde Steuern	-1.511	2.152
Sonstige Steueranrechnungen	-	-828
Nicht anrechenbare ausländische Ertragsteuern	5.243	1.022
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	-352	-140
Sonstiges *	797	1.403
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.330	29.612
Tatsächliche Steuerquote	21%	21%

* Abweichend von der Darstellung im Geschäftsbericht 2021 sind außerbilanzielle Korrekturen für Zwecke der Gewerbesteuer nunmehr in der Zeile „Nicht abzugsfähige Aufwendungen“ statt in der Zeile „Sonstiges“ enthalten. Die Angaben für das Vorjahr wurden dementsprechend angepasst.

Die Latenten Steuern gemäß Gewinn- und Verlustrechnung leiten sich wie folgt ab:

Überleitungsrechnung Latente Steuern

in T€	2022	2021
Veränderung Aktiver latenter Steuern	-2.455	-7.259
Veränderung Passiver latenter Steuern	2.833	747
Veränderung latenter Steuern gemäß Bilanz	378	-6.512
Veränderung erfolgsneutral gebildeter latenter Steuern	-14.625	-7.362
Veränderung Konsolidierungskreis / Währung / Sonstiges	-1.029	194
Latente Steuern gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	-15.276	-13.680

Die Überleitungsrechnung zur Ableitung der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Bilanz

Die Aufteilung der Aktiven und Passiven latenten Steuern auf die Posten der Bilanz des Konzerns ist in der nachfolgend genannten Tabelle dargestellt.

→ Aufteilung der Latenten Steuern

Zum Bilanzstichtag werden Aktive latente Steuern (nach Saldierung) in Höhe von 9.713 T€ (Vorjahr 3.696 T€) bilanziert, die aus Gesellschaften resultieren, welche im Berichtsjahr oder im Vorjahr einen Verlust erzielt haben und deren Realisierung ausschließlich vom Entstehen zukünftiger Gewinne abhängt. Aufgrund der vorliegenden Planzahlen geht KSB von dieser Realisierung aus.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag schlagen sich, wie in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns in der Überleitung zum Gesamtergebnis dargestellt, wie folgt im Eigenkapital des Konzerns nieder:

Ertragsteuern im Eigenkapital

in T€	2022	2021
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne *	158.394	54.755
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.868	-8.289
Währungsumrechnungsdifferenzen *	12.515	30.326
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten	3.285	-4.270
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-757	927
Sonstiges Ergebnis	159.569	73.449

* Diese Posten beinhalten die erfolgsneutralen Änderungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen. Weitere Details sind der Gesamtergebnisrechnung zu entnehmen.

Aufteilung der Latenten Steuern

in T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2022	2021	2022	2021
Langfristige Vermögenswerte	6.228	5.198	40.630	36.487
Immaterielle Vermögenswerte	442	424	1.334	194
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	19	26	8.536	8.560
Sachanlagen	4.952	3.872	29.150	25.782
Finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	815	876	1.610	1.951
Kurzfristige Vermögenswerte	40.999	30.961	19.889	22.090
Vorräte	33.552	28.926	297	30
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.447	2.035	19.592	22.060
Langfristige Schulden	37.212	51.978	3.447	792
Rückstellungen	32.343	47.461	3.447	792
Andere Verbindlichkeiten *	4.869	4.517	-	-
Kurzfristige Schulden	25.134	23.410	22.610	28.529
Rückstellungen	11.482	10.118	145	1.002
Andere Verbindlichkeiten *	13.652	13.292	22.465	27.527
Steuerliche Verlustvorträge	2.067	1.793	-	-
Latente Steuern brutto – vor Saldierung	111.640	113.340	86.576	87.898
Saldierung nach IAS 12.74	-74.566	-78.721	-74.566	-78.721
Latente Steuern netto – nach Saldierung	37.074	34.619	12.010	9.177

* Die Aktiven latenten Steuern aus langfristigen Leasingverbindlichkeiten betragen 4.869 T€ (Vorjahr 3.306 T€) und aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten 2.719 T€ (Vorjahr 2.185 T€). Diese werden unter den latenten Steuern für Andere Verbindlichkeiten (lang- bzw. kurzfristig) ausgewiesen.

Weitere Angaben und Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Eventualverbindlichkeiten aus ertragsteuerlichen Sachverhalten betragen 215 T€ (Vorjahr 688 T€). Es liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, dass die Inanspruchnahme dieser Verpflichtungen wahrscheinlich ist.

Für Ergebnisse verbundener Unternehmen und Beteiligungen werden in Zusammenhang mit der Ausschüttung anfallende Quellensteuern und anfallende deutsche Steuern als Latente Steuern passiviert, sofern entweder davon auszugehen ist, dass diese Gewinne einer Besteuerung unterliegen oder beabsichtigt ist, sie nicht auf Dauer zu reinvestieren. Auf die temporären Unterschiede in Höhe von 6.297 T€ (Vorjahr 3.804 T€) im Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden keine Latenten Steuerschulden angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 104.619 T€ (Vorjahr 120.529 T€) sowie auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 64.917 T€ (Vorjahr 89.305 T€) wurden aufgrund der Ansatzvoraussetzungen des IAS 12, insbesondere bei Vorliegen einer Verlusthistorie, keine Aktiven latenten Steuern gebildet. Die Verlustvorträge sind größtenteils zeitlich unbegrenzt nutzbar. Der Ertrag, der aus der Nutzung von Verlustvorträgen entstanden ist, auf die bisher keine latenten Steueransprüche angesetzt waren, betrug 6.033 T€ (Vorjahr 2.240 T€).

Abzugsfähige temporäre Differenzen („temporary differences“), auf die keine Aktiven latenten Steuern zu bilden

waren, betragen 107.236 T€ (Vorjahr 262.065 T€). Der weit überwiegende Teil dieses Betrages entfällt wie im Geschäftsjahr 2021 auf den Organkreis der KSB SE & Co. KGaA. Wie im Vorjahr liegt nach Einschätzung des Konzerns auch im Geschäftsjahr 2022 keine Werthaltigkeit der über die steuerpflichtigen temporären Differenzen hinausgehenden abzugsfähigen temporären Differenzen für den Organkreis der KSB SE & Co. KGaA vor. Die Verteilung der Wertberichtigung auf den aktiven latenten Steuerüberhang im Organkreis der KSB SE & Co. KGaA auf das sonstige Ergebnis und die Gewinn- und Verlustrechnung ist in 2022 wie im Vorjahr wesentlich durch die Veränderung der temporären Differenzen in Folge des gestiegenen Rechnungszinses und den hieraus resultierenden Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beeinflusst. Die hieraus entstehende Umverteilung zwischen sonstigem Ergebnis und der Gewinn- und Verlustrechnung führt zu einem latenten Steuerertrag und einer Belastung in gleicher Höhe im sonstigen Ergebnis.

20. Ergebnis nach Ertragsteuern – Nicht beherrschende Anteile

Die den Gesellschaftern der nicht beherrschenden Anteile zustehenden Gewinne betragen 25.244 T€ (Vorjahr 17.646 T€) und die auf die Gesellschafter der nicht beherrschenden Anteile entfallenden Verluste 1.555 T€ (Vorjahr 971 T€). Weitere Details zu den nicht beherrschenden Anteilen anderer Gesellschafter sind den Erläuterungen unter Anhangspunkt 10. „Eigenkapital“ zu entnehmen.

21. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird unter Heranziehung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Aktien als Nenner ermittelt.

Ergebnis je Aktie

		2022	2021
Ergebnis nach Ertragsteuern - Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	T€	103.649	93.648
Den Vorzugsaktionären zustehende Mehrdividende (0,26€ je Vorzugsaktie) (Vorjahr 0,26€ je Vorzugsaktie)	T€	-225	-225
	T€	103.425	93.423
Anzahl Stammaktien	Stück	886.615	886.615
Anzahl Vorzugsaktien	Stück	864.712	864.712
Anzahl Aktien insgesamt	Stück	1.751.327	1.751.327
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	€	59,05	53,34
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	€	59,31	53,60

VI. WEITERE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

1. Finanzinstrumente – Buchwerte, Marktwerte und sonstige Angaben nach Bewertungskategorien

Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien – 31.12.2022

Bilanzposition / Klasse in T€	Bewertungs- kategorie *	Buchwert	Fair Value	Fair Value Stufe 1 **	Fair Value Stufe 2 ***	Fair Value Stufe 3 ****
Aktiva						
Langfristiges Vermögen						
Wertpapiere	FVPL	53	53	53	–	–
Ausleihungen	AC	1.137	1.137	–	1.137	–
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	AC	530.260	530.260	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	AC	49.279	49.279	–	–	–
Forderungen aus Darlehen gegen sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	AC	2.498	2.498	–	–	–
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a	2.522	2.522	–	2.522	–
Devisentermingeschäfte ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	448	448	–	448	–
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	AC	66.050	66.050	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	228.570	228.570	–	–	–
Passiva						
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverpflichtungen	AC	1.212	891	–	891	–
Leasingverpflichtungen	n.a.	22.904	–	–	–	–
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverpflichtungen	AC	13.104	13.104	–	–	–
Leasingverpflichtungen	n.a.	13.526	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	333.361	333.361	–	–	–
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	1.791	1.791	–	1.791	–
Devisentermingeschäfte ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	531	531	–	531	–
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	21.599	21.599	–	–	–

Bewertungskategorien aggregiert gemäß IFRS 9 – 31.12.2022

Aktiva	AC	877.794
Passiva	AC	369.276
Aktiva	FVPL	501
Passiva	FVPL	531

* AC = Amortized cost (fortgeführte Anschaffungskosten), FVPL = Fair value through profit or loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

** Stufe 1: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis notierter Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

*** Stufe 2: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis von Bewertungsparametern, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt als Preis oder indirekt als Ableitung von Preisen beobachten lassen.

**** Stufe 3: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis von Bewertungsparametern für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.



Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien – 31.12.2021

Bilanzposition / Klasse in T€	Bewertungs- kategorie *	Buchwert	Fair Value	Fair Value Stufe 1 **	Fair Value Stufe 2 ***	Fair Value Stufe 3 ****
Aktiva						
Langfristiges Vermögen						
Wertpapiere	FVPL	50	50	50	–	–
Ausleihungen	AC	1.458	1.458	–	1.458	–
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	AC	444.601	444.601	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	AC	34.643	34.643	–	–	–
Forderungen aus Darlehen gegen sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	AC	1.918	1.918	–	–	–
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	494	494	–	494	–
Devisentermingeschäfte ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	149	149	–	149	–
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	AC	77.579	77.579	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	386.683	386.683	–	–	–
Passiva						
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverpflichtungen	AC	2.573	2.379	–	2.379	–
Leasingverpflichtungen	n.a.	24.494	–	–	–	–
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverpflichtungen	AC	37.386	37.386	–	–	–
Leasingverpflichtungen	n.a.	14.512	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	272.813	272.813	–	–	–
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	5.052	5.052	–	5.052	–
Devisentermingeschäfte ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	1.280	1.280	–	1.280	–
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	20.304	20.304	–	–	–

Bewertungskategorien aggregiert gemäß IFRS 9 – 31.12.2021

Aktiva	AC	946.882
Passiva	AC	333.076
Aktiva	FVPL	199
Passiva	FVPL	1.280

* AC = Amortized cost (fortgeführte Anschaffungskosten), FVPL = Fair value through profit or loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

** Stufe 1: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis notierter Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

*** Stufe 2: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis von Bewertungsparametern, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt als Preis oder indirekt als Ableitung von Preisen beobachten lassen.

**** Stufe 3: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis von Bewertungsparametern für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten wird in Anbetracht der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Dies gilt ebenfalls für alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten mit Ausnahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere des langfristigen Vermögens resultieren aus auf aktiven Märkten notierten Preisen (Stufe 1).

Die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 werden anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Dies betrifft die Ausleihungen, die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die Devisentermingeschäfte. Für die Diskontierung legt KSB eine adäquate Zinsstrukturkurve zugrunde. Künftige Cashflows der Devisentermingeschäfte werden auf Basis von Devisenterminkursen (beobachtbare Kurse am Bilanzstichtag) und den kontrahierten Devisenterminkursen berechnet.

In Stufe 3 werden grundsätzlich die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert auf Bewertungsparametern basiert, die keine beobachtbaren Marktdaten darstellen.

Im Berichtsjahr gab es, wie im Vorjahr, keine wesentlichen Umgruppierungen von finanziellen Vermögenswerten oder Schulden zwischen den zuvor beschriebenen Hierarchiestufen.

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Berücksichtigung der Steuereffekte sind in folgender Tabelle dargestellt:

→ **Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien**

Die dargestellten Zinsen sind Bestandteil des Finanzergebnisses. Die übrigen Effekte haben teilweise auch die Sonstigen Erträge sowie die Anderen Aufwendungen beeinflusst.

Differenzen zwischen den Brutto- und Nettobuchwerten finanzieller Vermögenswerte, die sich in der Tabelle zu den Nettoergebnissen unter der Spalte „Wertberichtigung“ niederschlagen, betreffen im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für weitere Details hierzu wird auf Anhangspunkt 8. „Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte“ verwiesen.

Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen, ist nicht wesentlich.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2022

in T€	aus der Folgebewertung					Nettoergebnis
	aus Zinsen und Dividenden	zum beizulegenden Zeitwert	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung	aus Abgang	
Fortgeführte Anschaffungskosten (Aktiva)	7.132	–	315	815	–	8.262
Fortgeführte Anschaffungskosten (Passiva)	–4.984	–	–199	–	–	–5.183
FVPL (Aktiva und Passiva)	–	1.049	–	–	–	1.049
	2.148	1.049	116	815	–	4.128

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2021

in T€	aus der Folgebewertung					Nettoergebnis
	aus Zinsen und Dividenden	zum beizulegenden Zeitwert	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung	aus Abgang	
Fortgeführte Anschaffungskosten (Aktiva)	5.633	–	1.130	–5.045	–	1.718
Fortgeführte Anschaffungskosten (Passiva)	–3.813	–	16	–	–	–3.797
FVPL (Aktiva und Passiva)	–	–466	–	–	–	–466
	1.820	–466	1.146	–5.045	–	–2.545

2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund des Geschäftes muss KSB sich mit gewissen finanzwirtschaftlichen Risiken auseinandersetzen. Diese lassen sich in drei Bereiche gliedern:

Einerseits unterliegt KSB dem Kreditrisiko. Darunter wird der mögliche Ausfall oder verspätete Eingang vertraglich vereinbarter Zahlungen verstanden. Darüber hinaus besteht ein Liquiditätsrisiko. Dieses beinhaltet, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllen kann. Ferner ist KSB dem sogenannten Marktpreisrisiko ausgesetzt. Die Gefahr von Währungs- oder Zinsänderungen kann einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben. Risiken von Wertpapier-Kursschwankungen sind für KSB nicht wesentlich.

All diese Risiken begrenzt KSB mittels eines adäquaten Risikomanagement-Systems. Durch Richtlinien und Arbeitsanweisungen wird der Umgang mit diesen Risiken geregelt. Des Weiteren überwacht KSB ständig die aktuellen Risikoausprägungen und gibt die gewonnenen Erkenntnisse regelmäßig in Form standardisierter Berichte und individueller Analysen an die Geschäftsführenden Direktoren und den Aufsichtsrat weiter.

Nachfolgend werden die drei Risikobereiche detailliert beschrieben. Außerdem werden weitere Informationen im Konzernlagebericht, dort vor allem in den Kapiteln „Wirtschaftsbericht“, „Prognosebericht“ sowie „Chancen- und Risikobericht“, dargestellt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko besteht insbesondere darin, dass eine Forderung erst verspätet, teilweise oder gar nicht beglichen wird. Dieses Risiko minimiert KSB durch eine Vielzahl von Maßnahmen. Grundsätzlich führt KSB bei potenziellen und bestehenden Vertragspartnern Bonitätsprüfungen durch. Geschäftsbeziehungen geht KSB nur dann ein, wenn diese Prüfung positiv ausfällt. Zusätzlich schließen vor allem europäische Gesellschaften Warenkreditversicherungen ab. In Ausnahmefällen akzeptiert KSB andere Sicherheiten wie beispielsweise Bürgschaften. Diese Versicherungen übernehmen im Wesentlichen das Risiko des Forderungsausfalls. Darüber hinaus werden politische und wirtschaftliche Risiken bei bestimmten Kunden in ausgewählten Ländern abgesichert. Für beide Versicherungsarten hat KSB Selbstbehalte vereinbart, die allerdings deutlich weniger als 50 % des abgesicherten Volumens ausmachen. Der Gesamtbestand der besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag ist unter Anhangspunkt 8. „Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte“ angegeben. Im Rahmen des Forderungsmanagements verfolgt KSB ständig

die offenen Positionen, führt Fälligkeitsanalysen durch und tritt bei aufkommenden Zahlungsverzögerungen frühzeitig in Kontakt mit dem Kunden. Bei Großprojekten sehen die Geschäftskonditionen Anzahlungen, Bürgschaften sowie bei Exportgeschäften Akkreditivabsicherungen vor. Dies trägt ebenfalls zu einer Risikobegrenzung bei. Für das verbleibende Restrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nimmt KSB Wertberichtigungen vor. Dazu wird regelmäßig geprüft, inwieweit ein Wertberichtigungsbedarf einzelner Forderungen besteht. Indikatoren hierfür sind erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners wie Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenz. Ausbuchungen werden dann vorgenommen, wenn hinreichend sicher ist, dass keine Zahlungseingänge zu erwarten sind.

Das maximale Ausfallrisiko ohne Berücksichtigung erhaltener Sicherheiten entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

Eine Risikokonzentration ist nicht gegeben, da KSB aufgrund der Heterogenität des Geschäftes insgesamt eine erhebliche Anzahl verschiedener Kunden bedient.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsmanagement gewährleistet, dass das Liquiditätsrisiko im Konzern minimiert und die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben ist. Risikokonzentrationen bestehen nicht, da KSB mit verschiedenen Kreditinstituten zusammenarbeitet, an die strenge Bonitätsanforderungen gestellt werden.

KSB generiert die finanziellen Mittel überwiegend aus dem operativen Geschäft. Diese werden genutzt, um Investitionen in langfristiges Vermögen zu finanzieren. Des Weiteren deckt der Konzern damit den Finanzierungsbedarf des Working Capital. KSB verfolgt die Entwicklung der Vorräte, Vertragsvermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten regelmäßig auf Basis eines einheitlichen Konzernberichtswesens.

Dieses Berichtswesen stellt außerdem mithilfe der monatlich rollierenden Cashflow-Planung sicher, dass das zentrale Finanzmanagement des Konzerns fortlaufend Kenntnis über Liquiditätsüberschüsse und -bedarfe hat. Dadurch ist KSB in der Lage, den Bedürfnissen des Gesamtkonzerns sowie der einzelnen Gesellschaften bestmöglich zu entsprechen. Um notwendige Sicherheiten im Projektgeschäft bieten zu können, stellt KSB zudem entsprechende Bürgschaftsvolumina bereit.

Darüber hinaus wird stets für ausreichend freie Kreditlinien gesorgt, deren Umfang KSB anhand regelmäßiger Liquiditätsplanungen ermittelt. So kann jederzeit auf schwankende Liquiditätsbedarfe reagiert werden. Die zugesagten Kredit- und Avallinien belaufen sich auf rund 1.267,2 Mio. € (Vorjahr rund 1.281,2 Mio. €), davon wurden 851,5 Mio. € (Vorjahr 839,9 Mio. €) noch nicht in Anspruch genommen.

Die Kredit- und Avallinien beinhalten Beträge aus einem im Dezember 2018 geschlossenen Konsortialkreditvertrag, dessen Kreditlinie jederzeit in Anspruch genommen werden kann. Die Kreditlinie hat nach der erfolgten Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen durch KSB in Vorjahren nunmehr eine feste Laufzeit bis Ende 2025.

Die Inanspruchnahme der Kredit- und Avallinien aus dem Konsortialkreditvertrag durch den Konzern stellt sich zum Ende des Berichtsjahres wie folgt dar:

in T€ / Art der Linie	Maximale Höhe der Linie	Inanspruchnahme zum 31.12.2022
Kredite	300.000	2.143
Avale	350.000	117.663

Die folgenden Darstellungen zeigen die vertraglich vereinbarten undiskontierten künftigen Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten (originäre Finanzinstrumente) sowie der derivativen Finanzinstrumente. Zinsauszahlungen aus Verbindlichkeiten mit fixer Verzinsung werden anhand des Festzinses ermittelt. Variable Zinsauszahlungen basieren auf den letzten vor dem 31. Dezember variabel gefixten Zinssätzen. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht in die Darstellung ein. Nach heutigem Kenntnisstand ist weder zu erwarten, dass die dargestellten Zahlungsströme deutlich früher eintreten, noch dass sie in ihrer Höhe erheblich abweichen.

Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten 2022

in T€	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	> 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	54.703	28.628	21.883	4.192
davon aus Leasingverpflichtungen	40.453	15.300	21.034	4.119
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333.361	333.361	–	–
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21.599	21.407	192	–
Derivative Finanzinstrumente (netto)	2.322	2.067	255	–
	411.985	385.463	22.330	4.192

Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten 2021

in T€	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	> 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	81.945	54.025	24.514	3.406
davon aus Leasingverpflichtungen	41.123	15.546	22.235	3.342
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	272.813	272.813	–	–
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20.304	17.662	2.642	–
Derivative Finanzinstrumente (netto)	6.332	5.892	440	–
	381.394	350.392	27.596	3.406



Marktpreisrisiko

Mit den weltweiten geschäftlichen Aktivitäten übernimmt KSB vor allem Währungs- und Zinsrisiken. Verändern sich die Marktpreise, kann dies Auswirkungen auf beizulegende Zeitwerte sowie auf künftige Cashflows haben. Mittels Sensitivitätsanalysen wird ermittelt, welche hypothetischen Auswirkungen solche Marktpreisschwankungen auf Ergebnis und Eigenkapital hätten. Hierbei unterstellt KSB, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Währungsrisiken

Währungsrisiken betreffen überwiegend die Cashflows aus operativen Tätigkeiten. Sie entstehen dann, wenn die Konzernunternehmen Geschäfte in Währungen abwickeln, die nicht ihrer funktionalen Währung entsprechen. Die wichtigsten Fremdwährungen im KSB Konzern sind der US-Dollar (USD), der Chinesische Yuan (CNY), die Indische Rupie (INR) und der Brasilianische Real (BRL).

→ [Währungsvolumen](#)

Währungsrisiken minimiert KSB durch den Einsatz von Devisentermingeschäften. Weitere Informationen hierzu sind in Kapitel III. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Gliederungspunkt „Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten – b) Derivative Finanzinstrumente“ sowie im nachfolgenden Unterkapitel 3. „Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)“ dargestellt.

Für die nachfolgend tabellarisch aufgezeigte Währungs-Sensitivitätsanalyse simuliert KSB Effekte für die wichtigsten Fremdwährungen des Konzerns auf Basis des Nominalvolumens existierender Währungsderivate sowie der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Dabei wird eine 10 %-Aufwertung (Abwertung) des Euro gegenüber den Fremdwährungen unterstellt.

→ [Währungssensitivität](#)

Währungsvolumen

in T€	CNY	CNY	USD	USD	INR	INR	BRL	BRL
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.261	45.965	36.586	26.263	46.549	36.287	18.834	12.018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.863	46.396	24.460	20.403	36.910	31.465	24.210	8.554
Saldo	-602	-432	12.126	5.860	9.639	4.822	-5.376	3.464

Währungssensitivität zum 31. Dezember 2022

in Mio. €	Effekt auf das Konzernergebnis bei		Effekt auf das Sonstige Konzernergebnis bei	
	Aufwertung des Euro	Abwertung des Euro	Aufwertung des Euro	Abwertung des Euro
	um + 10 %	um – 10 %	um + 10 %	um – 10 %
CNY	0,3	-0,3	1,0	-1,0
USD	0,0	0,0	6,4	-6,4
INR	-1,0	1,0	-	-
BRL	0,5	-0,5	-	-

Währungssensitivität zum 31. Dezember 2021

in Mio. €	Effekt auf das Konzernergebnis bei		Effekt auf das Sonstige Konzernergebnis bei	
	Aufwertung des Euro	Abwertung des Euro	Aufwertung des Euro	Abwertung des Euro
	um + 10 %	um – 10 %	um + 10 %	um – 10 %
CNY	0,5	-0,5	0,9	-0,9
USD	1,5	-1,5	4,5	-4,5
INR	-0,5	0,5	-	-
BRL	-0,3	0,3	-	-

Zinsänderungsrisiken

Die mit den Finanzierungstätigkeiten verbundenen Zinsänderungsrisiken überwacht KSB regelmäßig. Um negative Auswirkungen aus Zinsschwankungen an den internationalen Kapitalmärkten zu vermeiden, werden gegebenenfalls Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps) für in der Regel langfristige Kredite abgeschlossen. Diese dienen ausnahmslos der Absicherung variabel verzinsten Darlehen gegen steigende Zinsen. Im Berichtsjahr waren wie im Vorjahr keine derartigen Geschäfte sowie keine sonstigen Zinsderivate im Bestand.

Im Rahmen der nachfolgend tabellarisch dargestellten Zins-Sensitivitätsanalyse simuliert KSB eine Erhöhung (Absenkung) des Marktzinsniveaus um 100 Basispunkte (im Vorjahr um 50 Basispunkte). Hierbei werden die Auswirkungen auf die variabel verzinslichen Finanzinstrumente betrachtet.

Zinssensitivität

in Mio. €	31.12. 2022		31.12. 2021	
	+ 100 Basispunkte	- 100 Basispunkte	+ 50 Basispunkte	- 50 Basispunkte
Konzernergebnis	2,6	-2,6	2,2	-1,9

3. Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Im Rahmen von Mikro-Hedges (Absicherung von Einzeltransaktionen) sowie Makro-Hedges (Absicherung eines Gesamtrisikoportfolios) sichert KSB Währungsrisiken aus bereits bilanzierten Geschäften sowie für zukünftige mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen ab. Die eingesetzten Sicherungsinstrumente stimmen in den wesentlichen Bedingungen von Betrag, Laufzeit und Qualität mit den Grundgeschäften überein. Dabei liegen die Laufzeiten der verwendeten Währungsderivate wie im Vorjahr größtenteils bei ein bis zwei Jahren. Interne Richtlinien regeln den Einsatz der Finanzinstrumente. Zudem erfolgt eine ständige Risikokontrolle dieser Geschäfte.

Die Effektivität von Sicherungsbeziehungen wird jeweils zu Beginn der Sicherungsbeziehung und durch regelmäßige prospektive Beurteilung bestimmt. Dabei wird sichergestellt, dass zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument eine wirtschaftliche Beziehung besteht. Bei den eingesetzten Sicherungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte von bonitätsmäßig einwandfreien Banken. Für die Absicherung von Devisentermingeschäften bildet der Konzern Sicherungsbeziehungen, bei denen die Vertragsmodalitäten des Sicherungsinstruments im Wesentlichen mit denen des gesicherten Grundgeschäfts übereinstimmen. Das Hedge Ratio beträgt für die Sicherungsbeziehungen 1:1, das heißt die Volumina der Sicherungsgeschäfte stimmen mit den designierten Grundgeschäften überein. Um die Ineffektivität von Sicherungsbeziehungen zu messen, stellt

KSB die Marktwerte von Grund- und Sicherungsgeschäften gegenüber. Dabei gleichen sich die Veränderungen der Marktwerte der Derivate mit den Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Cashflows aus den Grundgeschäften fast vollständig aus (Dollar-Offset-Methode). Die Marktwertänderungen der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente im Geschäftsjahr entsprechen somit den im Eigenkapital erfassten unrealisierten Gewinnen und Verlusten. Währungsrisiken, die sich aus der Umrechnung ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzernwährung Euro ergeben, sichert KSB grundsätzlich nicht ab. Ineffektivitäten bei der Absicherung von Währungsrisiken können entstehen, wenn die wesentlichen Bewertungsparameter von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument nicht mehr übereinstimmen. Im Geschäftsjahr 2022 und 2021 bestanden keine wesentlichen Ineffektivitäten im KSB Konzern im Hinblick auf Währungssicherungen.

Das Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung beträgt zum Bilanzstichtag 188.568 T€ (Vorjahr 167.185 T€). Das abgesicherte Währungsrisiko betrifft insbesondere US-Dollar sowie Chinesischer Yuan. Die vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen für diese Devisentermingeschäfte stellen sich wie folgt dar:

Nominalvolumina 2022

in T€	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	> 5 Jahre
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	188.568	155.225	32.962	381

Nominalvolumina 2021

in T€	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	> 5 Jahre
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	167.185	133.266	33.383	536

Der gewichtete durchschnittliche Kurs der Sicherungsinstrumente für die wichtigsten Fremdwährungen betrug:

Absicherung des Währungsrisikos

	2022	2021
Durchschnittskurs EUR / USD	1,07	1,18
Durchschnittskurs EUR / CNY	7,22	7,81

In der Tabelle „Marktwertänderungen von Derivaten“ wird die Entwicklung der Hedging Reserve und der Hedging Cost Reserve für Währungssicherungen vor Steuern dargestellt. Die ergebniswirksame Realisierung des Grundgeschäfts enthält im Berichtsjahr Beträge in Höhe von 29 T€ (Vorjahr 29 T€) resultierend aus Sicherungsgeschäften, bei denen ein Eintritt der gesicherten künftigen Zahlungsströme nicht mehr erwartet wird.

Marktwertänderungen von Derivaten 2022

in T€	OCI	
	Cash Flow Hedges – Hedging Reserve	Cash Flow Hedges – Hedging Cost Reserve
Währungsrisiken		
Anfangsbestand 1.1.	-5.988	3.213
Effektiver Teil der Marktwertänderungen	36.961	-22.542
Ergebniswirksame Realisierung des Grundgeschäfts	-29.413	18.317
Endbestand 31.12.	1.560	-1.012

Marktwertänderungen von Derivaten 2021

in T€	OCI	
	Cash Flow Hedges – Hedging Reserve	Cash Flow Hedges – Hedging Cost Reserve
Währungsrisiken		
Anfangsbestand 1.1.	1.899	-404
Effektiver Teil der Marktwertänderungen	-2.396	1.069
Ergebniswirksame Realisierung des Grundgeschäfts	-5.491	2.548
Endbestand 31.12.	-5.988	3.213

VII. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und abflüsse verändert haben. Gemäß den Anforderungen von IAS 7 erfolgt eine Unterscheidung zwischen Zahlungsströmen aus betrieblichen Tätigkeiten sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten. Die genaue Zusammensetzung dieser einzelnen Bestandteile ist aus den in der Kapitalflussrechnung aufgeführten Einzelpositionen ersichtlich.

Zahlungsunwirksame Auswirkungen aus der Währungsumrechnung und aus Veränderungen des Konsolidierungskreises sind in den jeweiligen Positionen eliminiert. Im Ergebnis sind die in der Kapitalflussrechnung aufgezeigten Mittelflüsse aus der Veränderung von Bilanzposten nicht mit den korrespondierenden Bewegungen in der Bilanz des Konzerns abstimmbare.

Von Konzerngesellschaften in fremder Währung berichtete Mittelflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet, während der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einer Umrechnung zum Stichtagskurs unterliegt.

Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird, ebenso wie der Effekt aus Konsolidierungskreisänderungen, in einer gesonderten Position in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeiten sind unter anderem die zahlungswirksamen Effekte aus Zu- und Abgängen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen dargestellt. Die gesamten Zu- und Abgänge des Berichtsjahres sind den Erläuterungen zu den Bilanzposten im vorliegenden Konzernanhang zu entnehmen.

Die jahresbezogene Veränderung der Finanzverbindlichkeiten, einschließlich des zahlungswirksamen und entsprechend im Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten enthaltenen Anteils dieser Veränderung, wird in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen, wie im Vorjahr, keinen Verfügungsbeschränkungen seitens KSB.

Veränderung der Finanzverbindlichkeiten 2022

in T€	1.1.2022	zahlungswirksam im Cashflow aus Finanzierungs- tätigkeiten	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		31.12.2022
			Zugänge / Abgänge / Erwerbe / Sonstiges	Wechselkurs- bedingte Änderungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	2.574	-1.996	226	410	1.213
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	37.386	-26.048	2.996	-1.231	13.103
Leasingverbindlichkeiten	39.006	-17.764	15.080	108	36.430
Summe der Finanzverbindlichkeiten	78.966	-45.808	18.302	-713	50.746

Veränderung der Finanzverbindlichkeiten 2021

in T€	1.1.2021	zahlungswirksam im Cashflow aus Finanzierungs- tätigkeiten	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		31.12.2021
			Zugänge / Abgänge / Erwerbe / Sonstiges	Wechselkurs- bedingte Änderungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	26.287	-2.295	-21.235	-183	2.574
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	17.587	-4.274	24.201	-128	37.386
Leasingverbindlichkeiten	38.783	-17.702	17.263	662	39.006
Summe der Finanzverbindlichkeiten	82.657	-24.271	20.229	351	78.966

VIII. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung wird gemäß IFRS 8 auf Basis des Management Approachs erstellt und entspricht der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der Berichterstattung an die Geschäftsführenden Direktoren als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Managemententscheidungen trifft KSB vorrangig auf Basis der für die Berichtssegmente Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ (im Folgenden auch „Segmente“ genannt) ermittelten Kennzahlen Auftragseingang, Außenumsatz sowie Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT). Die Darstellung des jeweiligen Vermögens, der Mitarbeiter und der Innenumsätze zwischen den Segmenten sind nicht Bestandteil des internen Reportings.

Die Berichtssegmente sind in einer Gesamtschau nach den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns ausgerichtet. Für die Ableitung des Segments Pumpen ist zudem, wie nachfolgend beschrieben, die zu Grunde liegende Unterscheidung einzelner Marktbereiche zu berücksichtigen.

Das Segment Pumpen umfasst das Neugeschäft mit ein- und mehrstufigen Pumpen, Tauchpumpen und mit den zugehörigen Regel- und Antriebssystemen. Einsatzgebiete sind in den Marktbereichen Energie, Bergbau und den in der Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns als sogenannte „Standardmärkte“ zusammengefassten Marktbereichen Wasser, Gebäudetechnik, Petrochemie / Chemie und Allgemeine Industrie verortet. Jeder Kunde wird durch den Konzern, entsprechend seiner Hauptgeschäftstätigkeit, grundsätzlich einem spezifischen Marktbereich zugeordnet. Die Allokation der Transaktionen mit Kunden zu den Marktbereichen folgt, unabhängig von dem der Transaktion zu Grunde liegenden spezifischen Produkt, dieser eindeutigen Zuordnung der Kunden durch KSB.

Aus der Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns leiten sich für das Neugeschäft mit Pumpen die Bereiche Energie, Bergbau und Standardmärkte als Geschäftssegmente im Sinne von IFRS 8 ab. Diese Bereiche vereint zunächst, dass sie in Form der Pumpen grundsätzlich auf einer gemeinsamen Produktgruppe basieren. Darüber hinaus ergibt sich aus der zuvor beschriebenen kundenbezogenen Abgrenzung der Marktbereiche, dass diesen Geschäftssegmenten grundsätzlich keine Trennung nach spezifischen Produkten und Dienstleistungen unter Berücksichtigung technologischer und wirtschaftlicher Merkmale, wie z.B. Produktionsprozesse oder Vertriebsmethoden, zu Grunde liegt. Nach den Einschätzungen und Erwartungen von KSB weisen die drei Geschäftssegmente der Pumpen eine ähnliche langfristige Ertragsentwicklung auf und können zudem grundsätzlich vergleichbare

Risiken beinhalten. Im Ergebnis erfolgt in Anbetracht der aus Konzernsicht engen technologischen und wirtschaftlichen Verzahnungen eine Zusammenfassung der hier betrachteten Geschäftssegmente gemäß IFRS 8 zum Berichtssegment Pumpen.

Im Segment Armaturen sind die Geschäftsaktivitäten des Konzerns bezüglich des Neugeschäftes mit Absperrklappen, Ventilen, Schiebern, Regel- und Membranventilen sowie Kugelhähnen zusammengefasst. Die zugehörigen Antriebe und Regelungen sind ebenfalls enthalten. Die grundsätzlichen Einsatzgebiete für diese Produkte sind mit denen für Pumpen identisch. Für die zentrale Steuerung des Konzerns erfolgt jedoch, im Unterschied zum Segment Pumpen, keine Aufteilung des Segments Armaturen in einzelne Marktbereiche.

Das Segment KSB SupremeServ umfasst zum einen das Ersatzteilgeschäft für Pumpen und Armaturen. Zum anderen sind die Serviceleistungen von KSB diesem Segment zugeordnet. Diese kommen insbesondere in Form einer Montage, Inbetriebnahme, Inspektion, Wartung und Reparatur von Pumpen, artverwandten Systemen und Armaturen sowie ebenso in Form von modularen Servicekonzepten und Systemanalysen für komplette Anlagen zum Tragen.

Die Angaben zu den einzelnen Segmenten sind in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des vorliegenden Konzernabschlusses ermittelt.

Der Auftragseingang nach Segmenten stellt die Auftragseingänge mit externen Dritten dar.

Als Umsatz nach Segmenten werden die Umsätze mit externen Dritten gezeigt.

Die Tabelle „Segmentbericht“ zeigt die Ergebnisse vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) einschließlich der nicht beherrschenden Ergebnisanteile anderer Gesellschafter.

Das EBIT beinhaltet für das Segment Pumpen Abschreibungen in Höhe von 42.705 T€ (Vorjahr 38.035 T€), für das Segment Armaturen in Höhe von 11.592 T€ (Vorjahr 11.123 T€) und für das Segment KSB SupremeServ in Höhe von 36.122 T€ (Vorjahr 31.734 T€). In den gesamten Abschreibungen des Berichtsjahres sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1.715 T€ sowie Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 3.879 T€ enthalten. Von diesen Wertminderungen betreffen 2.712 T€ das Segment Pumpen, 435 T€ das Segment Armaturen und 2.447 T€ das Segment KSB SupremeServ. Im Vorjahr waren keine wesentlichen Wertminderungen nach IAS 36 zu verzeichnen.

Von den dargestellten Umsätzen wurden 560.517 T€ (Vorjahr 571.700 T€) von den in Deutschland ansässigen Gesellschaften, 215.103 T€ (Vorjahr 197.013 T€) von den chinesischen Gesellschaften, 180.404 T€ (Vorjahr 183.144 T€) von der französischen Gesellschaft, 238.973 T€ (Vorjahr 182.304 T€) von den US-amerikanischen Gesellschaften und 1.378.390 T€ (Vorjahr 1.209.416 T€) von den übrigen Konzerngesellschaften erwirtschaftet.

Es gab keine Beziehungen zu einzelnen Kunden deren Umsatzanteile gemessen am Konzernumsatz wesentlich sind.

Das gesamte für Zwecke der vorliegenden Segmentberichterstattung betrachtete langfristige Vermögen des KSB Konzerns beträgt zum Bilanzstichtag 712.238 T€ (Vorjahresendwert 676.607 T€); davon entfallen 256.585 T€ (Vorjahresendwert 238.698 T€) auf die in Deutschland ansässigen Gesellschaften und 455.653 T€ (Vorjahresendwert 437.909 T€) auf die übrigen Konzerngesellschaften. Die angegebenen Werte beinhalten die Immateriellen Vermögenswerte, die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen, die Sachanlagen sowie die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

Segmentbericht

in T€	Auftragseingang		Umsatz		EBIT	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Segment Pumpen	1.585.727	1.307.305	1.390.192	1.271.104	27.718	24.120
Segment Armaturen	359.676	338.398	333.072	305.570	-4.635	-6.560
Segment KSB SupremeServ	916.684	766.042	850.123	766.903	146.020	123.601
Gesamt	2.862.087	2.411.745	2.573.387	2.343.577	169.103	141.161

IX. SONSTIGE ANGABEN

Angaben zum Kapitalmanagement

Eine ausreichende finanzielle Unabhängigkeit ist für KSB wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand von KSB zu sichern. Auch die Ausstattung der laufenden Geschäftstätigkeit mit den erforderlichen finanziellen Mitteln ist für KSB von wesentlicher Bedeutung. KSB überwacht regelmäßig die Entwicklung der Kennzahl Nettofinanzposition, welche sich aus dem Saldo aus zinstragenden Finanzverbindlichkeiten und den verzinslichen Geldwerten (Wertpapiere des kurz- und langfristigen Vermögens, zinstragende Ausleihungen an Unternehmen die nach der Equity-Methode bilanziert sind, sowie aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Beteiligungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und den Forderungen aus Geldanlagen) ergibt. Ein Ziel ist es, eine Nettoverschuldung zu vermeiden. Zum Ende des Berichtsjahres beläuft sich die Nettofinanzposition auf 225,6 Mio. € (Vorjahr 365,6 Mio. €). Diese Verminderung ist insbesondere bedingt durch den hohen Rückgang des Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten und gegenüber Sonstigen Beteiligungen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Eventualverbindlichkeiten

in T€	31.12.2022	31.12.2021
aus Rechtsstreitigkeiten	3.090	3.636
aus Bürgschaften	2.000	2.000
aus Gewährleistungsverträgen	5.109	5.591
aus sonstigen Steuersachverhalten	13.207	13.035
aus sonstigen		
Eventualverbindlichkeiten	3.177	3.006
	26.583	27.268

Im Rahmen der Ermittlung der Eventualverbindlichkeiten werden insbesondere Einschätzungen in Bezug auf die Existenz etwaiger Verpflichtungen sowie bezüglich der Wahrscheinlichkeit und der Höhe eines Ressourcenabflusses erforderlich.

Derzeit geht KSB für die Gesamtheit der in der gleichnamigen Tabelle aufgeführten Eventualverbindlichkeiten nicht von einer Zahlungsverpflichtung aus.

Zusätzlich bestehen Eventualverbindlichkeiten des KSB Konzerns gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 7.311 T€ (Vorjahr 5.732 T€). In welchem Umfang ein Mittelabfluss erforderlich werden wird, hängt vom künftigen Geschäftsverlauf des jeweiligen Unternehmens ab.

Zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres liegen wie im Vorjahr keine wesentlichen Eventualforderungen des Konzerns vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenserwerben und keine Zahlungsverpflichtungen aus Kapitalmaßnahmen bei Konzerngesellschaften.

Das gesamte Bestellobligo für Investitionen beträgt 27.273 T€ (Vorjahr 19.112 T€). Davon entfallen 2.717 T€ (Vorjahr 706 T€) auf Immaterielle Vermögenswerte und 24.556 T€ (Vorjahr 18.406 T€) auf Sachanlagen. Die entsprechenden Zahlungen sind größtenteils in 2023 fällig.

Leasingverhältnisse

KSB als Leasingnehmer

Leasingverträge, in denen KSB als Leasingnehmer auftritt, betreffen im Wesentlichen Immobilien und Kraftfahrzeuge. Die Laufzeiten der Leasingverhältnisse und zusätzliche Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen für eine oder beide Vertragsparteien werden individuell in unterschiedlicher Ausprägung vereinbart.

Der gesamte Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverträgen, in Form der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten, Auszahlungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte und für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie variablen Leasingzahlungen, beläuft sich im Berichtsjahr auf 26.697 T€ (Vorjahr 25.151 T€).

Aus bereits abgeschlossenen Leasingverhältnissen, bei denen KSB der Leasinggegenstand zum Bilanzstichtag noch nicht durch den Leasinggeber zur Nutzung zur Verfügung gestellt wurde, erwartet der Konzern zukünftige Auszahlungen in Höhe von 5.967 T€ (Vorjahr 1.317 T€).

KSB als Leasinggeber

KSB tritt im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen als Leasinggeber auf. Dies betrifft unter anderem die Vermietung von Immobilien. Insgesamt erzielte der Konzern im Berichtsjahr Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von 694 T€ (Vorjahr 693 T€).

Die Fälligkeitsanalyse der zukünftigen Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen stellt sich wie folgt dar:

Fälligkeitsanalyse der zukünftigen Operating-Leasingzahlungen

in T€	31.12.2022	31.12.2021
fällig bis 1 Jahr	1.521	2.575
fällig von 1 – 2 Jahren	530	1.208
fällig von 2 – 3 Jahren	451	991
fällig von 3 – 4 Jahren	311	799
fällig von 4 – 5 Jahren	302	667
fällig über 5 Jahre	–	471
	3.115	6.711

Die Finanzierung-Leasingverhältnisse, in denen KSB als Leasinggeber agiert, sind für KSB von untergeordneter Bedeutung und haben keinen materiellen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr 56.307 T€ (Vorjahr 52.452 T€).

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf den KSB Konzern Einfluss nehmen oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch den KSB Konzern unterliegen.

Für die Ableitung der Gesamtheit der nahestehenden Unternehmen und Personen des Konzerns ist die Organisations- und Anteilsstruktur der KSB SE & Co. KGaA zu berücksichtigen. Die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, weist einen unveränderten Stimmrechtsanteil an der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 83,94 % auf. Die Stimmrechte an dieser Gesellschaft entfallen wiederum unverändert mit 74,93 % auf die KSB Stiftung, Stuttgart, sowie mit 25,07 % auf die Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart.

Die Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt und nachfolgend weitergehend erläutert.

Nahestehende Unternehmen

Mit Blick auf die vorstehenden Erläuterungen umfassen die nahestehenden Unternehmen des KSB Konzerns zum einen die KSB Stiftung, Stuttgart, und die Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart, jeweils mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Dies umschließt unter anderem die Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal / Pfalz, die wiederum 100% der Stimmrechte an der KSB Management SE, Frankenthal / Pfalz, hält. Die KSB Management SE zählt als Komplementärin ebenso zu den nahestehenden Unternehmen. Gleichmaßen sind die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, und ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen als nahestehende Unternehmen des Konzerns zu klassifizieren. Hierunter fallen insbesondere die Palatina Versicherungsservice GmbH, Frankenthal / Pfalz, und die Gesellschaften der Abacus alpha GmbH, Frankenthal / Pfalz.

Darüber hinaus zählen Unternehmen, die durch die Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH, die Geschäftsführenden Direktoren oder die Verwaltungsräte der KSB Management SE oder die Geschäftsführer oder die Beiräte der Klein, Schanzlin & Becker GmbH kontrolliert oder gemeinschaftlich kontrolliert werden, ebenfalls zu den nahestehenden Unternehmen.

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen beinhaltet zudem die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, die Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen des Konzerns sowie die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Unternehmen. Die Salden und Geschäftsvorfälle zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des KSB Konzerns sind für Zwecke des vorliegenden Konzernabschlusses eliminiert und werden daher im Folgenden nicht weitergehend erläutert.

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält KSB Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen in den folgenden Bereichen:

- Kauf / Verkauf von Vermögenswerten
- Bezug / Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung / Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten
- Gewährung von Darlehen

Die folgende Tabelle zeigt die erbrachten und in Anspruch genommenen Leistungen aus dem Kauf und Verkauf von Vermögenswerten und Dienstleistungen sowie die zugehörigen offenen Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen.

→ [Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen](#)

Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen

in T€	Verkäufe von Vermögenswerten und Dienstleistungen		Käufe von Vermögenswerten und Dienstleistungen		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
	2022	2021	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
KSB Management SE *	4	5	6.179	7.032	-	-	3.652	3.926
Klein, Schanzlin & Becker GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-
KSB Stiftung und Kühborth-Stiftung GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-
Johannes und Jacob Klein GmbH	1	-	21	-	-	-	16	-
Tochtergesellschaften der Johannes und Jacob Klein GmbH	572	606	3.936	3.525	104	108	339	27
Assoziierte Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen der Johannes und Jakob Klein GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemeinschaftsunternehmen	43.078	40.619	2.182	1.214	40.867	31.572	439	318
Assoziierte Unternehmen **	5	3	6.595	4.609	610	-	415	-
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen	13.124	6.540	274	48	7.802	3.071	127	301

*In der Angabe zu den Käufen von Vermögenswerten und Dienstleistungen ist im Unterschied zu der Darstellung im Konzernabschluss 2021 nunmehr auch die an die KSB Management SE zu entrichtende Haftungsvergütung mit enthalten. Der Vorjahreswert wurde dementsprechend angepasst.

** Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2021 wurde für das Vorjahr der Saldo der Käufe von Vermögenswerten und Dienstleistungen ergänzt, die der Konzern im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit bei assoziierten Unternehmen getätigt hat.

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden sind unbesichert, unverzinslich und werden durch Zahlungen beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben noch wurden solche erhalten. Zum Bilanzstichtag sind auf die dargestellten Forderungen gegen wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen Wertberichtigungen in Höhe von 87 T€ (Vorjahr keine) erfasst.

Die KSB Management SE erbringt als gesetzliche Vertreterin die Geschäftsführungsleistung für KSB. Die Geschäftsführungsvergütung wird an die KSB SE & Co. KGaA weiterbelastet. Darüber hinaus übernimmt die KSB Management SE als Komplementärin die Haftung für KSB und erhält hierfür eine jährliche Kompensation in Höhe von 4 % ihres Grundkapitals. Entsprechend entfallen die Käufe von Vermögenswerten und Dienstleistungen gegenüber der KSB Management SE mit 5.964 T€ (Vorjahr 6.939 T€) auf die unter dem nachfolgenden Unterpunkt „Nahestehende Personen“ weitergehend erläuterte Vergütung der Organmitglieder der KSB Management SE, mit 20 T€ (Vorjahr 20 T€) auf die Haftungsvergütung sowie mit 194 T€ (Vorjahr 73 T€) auf einen weiteren Auslagenersatz im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte des Konzerns. Die Verbindlichkeiten gegenüber der KSB Management SE sind kurzfristig fällig.

Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Verbindung mit der Johannes und Jacob Klein GmbH waren im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr von geringfügigem Umfang. Zusätzlich bezog die Johannes und Jacob Klein GmbH eine Dividendenaus-schüttung.

Die Geschäfte mit Tochterunternehmen der Johannes und Jacob Klein GmbH bestehen aus Transaktionen mit der Palatina Versicherungsservice GmbH, der Abacus alpha GmbH, der Abacus Resale GmbH, der Abacus Experten GmbH, der Salinnova GmbH und der airinotec GmbH. Zwischen der Palatina Versicherungsservice GmbH und der KSB SE & Co. KGaA besteht ein Dienstleistungsvertrag für Versicherungen. Die Abacus Experten GmbH hat mit der KSB SE & Co. KGaA mehrere Dienstleistungsverträge geschlossen; mit der Abacus Resale GmbH besteht ein Rahmen-, Liefer- und Dienstleistungsvertrag über den Kauf von Rückwaren und die Erbringung damit in Zusammenhang stehender weiterer Dienstleistungen. Weiterhin wurden im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Produkte an die Gesellschaft geliefert. Zwischen der KSB SE & Co. KGaA und der Abacus alpha GmbH bestehen ebenfalls Dienstleistungsverträge. Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit wurden die airinotec GmbH und die Salinnova GmbH mit KSB-Produkten beliefert und von der Salinnova GmbH in geringem Umfang Produkte bezogen.

Weitere Angaben zu den Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und den wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Unternehmen sind im Kapitel IV. „Erläuterungen zur Bilanz“ – Anhangspunkt 4. „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“, Anhangspunkt 6. „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“, Anhangspunkt 8. „Vertragsvermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte“, Anhangspunkt 12. „Verbindlichkeiten“



und im Kapitel IX. „Sonstige Angaben – Eventualverbindlichkeiten“ enthalten. Darüber hinaus werden die Zahlungsflüsse aus der Gewährung von Darlehen und aus Kapitalmaßnahmen mit den vorgenannten Gesellschaften in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Investitionstätigkeiten aufgezeigt.

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen des KSB Konzerns gelten die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder der Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE und die Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE sowie jeweils ihre nahen Familienangehörigen. Weitere Informationen sind nachfolgend in diesem Konzernabschluss vor den Ausführungen zum Gewinnverwendungsvorschlag für die KSB SE & Co. KGaA aufgeführt.

Während des Berichtsjahres hielten zwei Mitglieder des Verwaltungsrats Anteile an der KSB SE & Co. KGaA in unwesentlicher Höhe.

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns, in Form der Geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsräte der KSB Management SE, wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt. Die Beträge werden im Rahmen einer Vereinbarung über Auslagenersatz an KSB belastet.

Vergütung Management

in T€	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	3.729	4.397
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.602	1.961
Andere langfristig fällige Leistungen	633	581
Insgesamt	5.964	6.939

Das Vergütungssystem für die Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE besteht aus erfolgsunabhängigen Komponenten, in Form von Fixum, Nebenleistungen und Pensionszusagen, sowie kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütungskomponenten. Dabei entfallen 60 % des regulären Jahresgehalts, als Summe aus Fixum und variabler Vergütung, auf das Fixum. Die variable Vergütung macht entsprechend 40 % des regulären Jahresgehalts aus, wobei hiervon wiederum etwa zwei Drittel der langfristigen variablen Vergütung zuzuordnen sind. Der überwiegende Teil der variablen Vergütung ist damit an die langfristige Entwicklung der Gesellschaft geknüpft.

Die kurzfristige variable Vergütung mit einem Bemessungszeitraum von einem Jahr ist als Zielbonusmodell ausgestaltet und wird jährlich zugesagt. Der Zielbetrag, das heißt die Höhe der Auszahlung bei einer Zielerreichung von 100 %, entspricht

15 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlage hat der Verwaltungsrat der KSB Management SE zu gleichen Teilen die Erfolgsziele EBIT-Rendite, Umsatz sowie die Gesamtbeurteilung der persönlichen Leistung der Geschäftsführenden Direktoren festgesetzt.

Die langfristige variable Vergütung ist als jährlich gewährter Plan mit einem dreijährigen, vorwärtsgerichteten Bemessungszeitraum ausgestaltet. Der Zielbetrag entspricht 25 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlagen hat der Verwaltungsrat mit einer Gewichtung von 80 % als Erfolgsziel den gleichgewichteten Durchschnitt über drei Jahre des Ergebnisses je Aktie („Earnings per share“ (EPS)) sowie mit einer Gewichtung von 20 % die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen aus dem Bereich Environmental, Social, Governance (ESG) festgesetzt. Durch die Berücksichtigung des Ergebnisses je Aktie werden ein Fokus auf die langfristige erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft gelegt sowie die Interessen der Geschäftsführenden Direktoren mit den Interessen der Aktionäre verknüpft.

Die finale Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung erfolgt nach Ende des Bemessungszeitraums. Einmalig ist für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 jeweils eine Abschlagszahlung in Höhe von 40 % des Zielwertes bei 100 % Zielerreichung zugesagt. Sie wird am Ende des Bemessungszeitraums mit einem darüber hinausgehenden Auszahlungsbetrag verrechnet; für den Fall einer Unterschreitung ist keine Rückzahlung vereinbart.

Im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE in Höhe von 578 T€ (Vorjahr 783 T€) und gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern der KSB AG (ohne die Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE) und deren Hinterbliebenen in Höhe von 33.070 T€ (Vorjahr 40.267 T€). Die Gesamtbezüge der letztgenannten Personen belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 2.380 T€ (Vorjahr 2.727 T€).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Festvergütung und Sitzungsgelder. Daneben erhalten sie eine Vergütung für Tätigkeiten, die ihnen einen besonderen zeitlichen Einsatz im Rahmen der Aufgaben des Aufsichtsrats abverlangen, der über die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse hinausgeht. Für das Geschäftsjahr 2022 betragen die kurzfristig fälligen Leistungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats 894 T€ (Vorjahr 786 T€). Gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern sind am Ende des Geschäftsjahres 513 T€ (Vorjahr 465 T€) als Verbindlichkeit erfasst.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Vermögenswerte und Dienstleistungen in Höhe von 21 T€ (Vorjahr 33 T€) an sonstige nahestehende Personen (Organvertreter) verkauft.

Abschlussprüfer

In der Hauptversammlung der KSB SE & Co. KGaA am 05. Mai 2022 wurde PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Mannheim, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 bestellt. Es sind insgesamt Honorare (einschließlich Auslagen) in Höhe von 878 T€ als Aufwand erfasst worden. Diese betreffen mit 775 T€ Abschlussprüfungsleistungen, mit 70 T€ andere Bestätigungsleistungen und mit 33 T€ sonstige Leistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie der gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlüsse der KSB SE & Co. KGaA und der in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen Testatsleistungen außerhalb der Konzernabschlussprüfung. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen überwiegend Honorare für Beratungsleistungen im Bereich Compliance.

Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Die KSB Service GmbH, Frankenthal, die KSB Service GmbH, Schwedt, die Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal, die Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr, die PMS-BERCHEM GmbH, Neuss, die Pumpen-Service Bentz GmbH, Reinbek, und die KAGEMA Industrieausrüstungen GmbH, Pattensen, haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns von besonderer Bedeutung sind.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführenden Direktoren und der Aufsichtsrat der KSB SE & Co. KGaA haben die aktuelle Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG am 14. Dezember 2022 abgegeben. Die Erklärung ist auf der KSB-Website (www.ksb.com) in der Rubrik „Investor Relations“ im Unterpunkt „Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung / Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex“ öffentlich zugänglich gemacht.

Anteilsbesitzliste

Verbundene Unternehmen In- und Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über Lfd. Nr.
1	Aplicaciones Mecánicas Válvulas Industriales, S.A. (AMVI), Burgos	Spanien	P	100,00	100,00	
2	Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario	Kanada	H	100,00	100,00	
3	KSB Limited, Pimpri (Pune)	Indien	P	40,54	40,54	2
4	KSB MIL Controls Limited, Annamanada	Indien	P	49,00	19,86	3
				51,00	51,00	
5	Pofran Sales & Agency Limited, Pimpri (Pune)	Indien	V	100,00	40,54	3
6	Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr	Deutschland	S	100,00	100,00	
7	Hydroskepi GmbH, Amaroussion (Athen)	Griechenland	H	100,00	100,00	
8	KAGEMA Industrieausrüstungen GmbH, Pattensen	Deutschland	P	100,00	100,00	
9	KSB Algérie Eurl, Bordj el Kifane (Alger)	Algerien	V	100,00	100,00	
10	KSB Armaturen Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Frankenthal	Deutschland	H	100,00	100,00	
11	ООО "KSB", Moskau	Russland	P	100,00	100,00	10
12	IOOO "KSB BEL", Minsk	Belarus	V	98,10	98,10	11
				1,90	1,90	10
13	TOV "KSB Ukraine", Kiew	Ukraine	V	100,00	100,00	11
14	TOB "KSB Ukraine" LLC, Kiew	Ukraine	V	100,00	100,00	10
15	KSB Belgium S.A., Bierges-lez-Wavre	Belgien	V	100,00	100,00	
16	KSB Service Belgium S.A./N.V., Bierges-lez-Wavre	Belgien	S	100,00	100,00	15
				92,00	92,00	
17	KSB, Bombas e Válvulas, SA, Albarraque	Portugal	V	1,00	1,00	28
				1,00	1,00	61
				1,00	1,00	29
18	KSB Chile S.A., Santiago	Chile	P	100,00	100,00	
19	KSB Colombia S.A.S., Funza (Cundinamarca)	Kolumbien	V	100,00	100,00	
20	KSB de Mexico, S.A. de C.V., Querétaro	Mexiko	P	100,00	100,00	
21	KSB Finance Nederland B.V., Zwanenburg	Niederlande	H	100,00	100,00	
22	D.P. Industries B.V., Alphen aan den Rijn	Niederlande	P	100,00	100,00	21
23	KSB B.V., Alphen aan den Rijn	Niederlande	V	100,00	100,00	22
24	Duijvelaar Installatiebouw B.V., Alphen aan den Rijn	Niederlande	S	100,00	100,00	22
25	DP Pompen B.V., Alphen aan den Rijn	Niederlande	P	100,00	100,00	22
26	DP Pumps B.V., Alphen aan den Rijn	Niederlande	V	100,00	100,00	22
27	DP Service B.V., Alphen aan den Rijn	Niederlande	S	100,00	100,00	22
28	KSB Nederland B.V., Zwanenburg	Niederlande	V	100,00	100,00	21
29	KSB Finanz S.A., Echternach	Luxemburg	H	100,00	100,00	
30	Dalian KSB AMRI Valves Co., Ltd., Dalian	China	P	100,00	100,00	29
31	KSB Australia Pty Ltd, Bundamba QLD	Australien	P	100,00	100,00	29
32	KSB New Zealand Limited, Albany / Auckland	Neuseeland	V	100,00	100,00	31

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über Lfd. Nr.
33	KSB BRASIL LTDA., Várzea Paulista	Brasilien	P	100,00	100,00	29
34	KSB Compañía Sudamericana de Bombas S.A., Carapachay (Buenos Aires)	Argentinien	P	95,00 5,00	95,00 5,00	29
35	KSB Middle East FZE, Dubai	V.A.E.	V	100,00	100,00	29
36	KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	H	100,00	100,00	29
37	KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	P	70,00	70,00	36
38	KSB PUMPS AND VALVES LIMITED, Nairobi	Kenia	V	100,00	100,00	36
39	KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai	China	P	80,00	80,00	29
40	KSB Finland Oy, Kerava	Finnland	V	100,00	100,00	
41	KSB Hungary Kft., Budapest	Ungarn	V	100,00	100,00	
42	KSB Italia S.p.A., Milano	Italien	P	100,00	100,00	
43	KSB ITUR Spain S.A., Zarautz	Spanien	P	100,00	100,00	
44	KSB Korea Ltd., Seoul	Südkorea	P	100,00	100,00	
45	KSB Limited, Hongkong	China	V	100,00	100,00	
46	KSB Pump & Valve Technology Service (Tianjin) Co., Ltd, Tianjin	China	S	100,00	100,00	45
47	KSB Limited, Loughborough	Großbritannien	V	100,00	100,00	
48	KSB Ltd., Tokio	Japan	V	100,00	100,00	
49	KSB Norge AS, Ski	Norwegen	P	100,00	100,00	
50	KSB Österreich Gesellschaft mbH, Wien	Österreich	V	100,00	100,00	
51	KSB Perú S.A., Lurin	Peru	V	100,00	100,00	
52	KSB Polska Sp. z o.o., Ozarów-Mazowiecki	Polen	V	100,00	100,00	
53	KSB-Pompa, Armatür Sanayi ve Ticaret A.S., Ankara	Türkei	P	100,00	100,00	
54	KSB Pumps and valves L.t.d., Domžale	Slowenien	V	100,00	100,00	
55	KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok	Thailand	P	40,00	40,00	
56	KSB Pumps Company Limited, Lahore	Pakistan	P	58,89	58,89	
57	KSB Pumps Inc., Mississauga / Ontario	Kanada	V	100,00	100,00	
58	KSB-Pumpy+Armatyry s.r.o., koncern, Prag	Tschechien	V	100,00	100,00	
59	KSB S.A.S., Gennevilliers (Paris)	Frankreich	P	100,00	100,00	
60	KSB POMPES ET ROBINETTERIES S.à.r.l. d'Associé unique, Casablanca	Marokko	V	100,00	100,00	59
61	KSB (Schweiz) AG, Oftringen	Schweiz	V	100,00	100,00	
62	KSB Seil Co., Ltd., Busan	Südkorea	P	100,00	100,00	
63	KSB Service GmbH, Frankenthal	Deutschland	S	100,00	100,00	
64	KSB Service GmbH, Schwedt	Deutschland	S	100,00	100,00	
65	KSB Singapore (Asia Pacific) Pte Ltd, Singapur	Singapur	P	100,00	100,00	
66	KSB Malaysia Pumps & Valves Sdn. Bhd., Shah Alam	Malaysia	P	100,00	100,00	65
67	KSB PHILIPPINES, INC., Makati City	Philippinen	V	100,00	100,00	65
68	KSB Vietnam Co., Ltd, Long Thanh District	Vietnam	V	100,00	100,00	65
69	KSB Sverige Aktiefbolag, Göteborg	Schweden	V	100,00	100,00	
70	KSB Sverige Fastighets AB, Göteborg	Schweden	V	100,00	100,00	69
71	PUMPHUSET Sverige AB, Sollentuna	Schweden	S	100,00	100,00	69
72	KSB Taiwan Co., Ltd., New Taipei City	Taiwan	V	100,00	100,00	
73	KSB Tech Pvt. Ltd., Pimpri (Pune)	Indien	T	100,00	100,00	
74	KSB Valves (Changzhou) Co., Ltd., Jiangu	China	P	100,00	100,00	

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft



Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.
75	PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal	Deutschland	H	51,00	51,00	
76	KSB America Corporation, Richmond / Virginia	USA	H	100,00	51,00	75
77	GIW Industries, Inc., Grovetown / Georgia	USA	P	100,00	51,00	76
78	KSB Dubric, Inc., Comstock Park / Michigan	USA	S	100,00	51,00	76
79	KSB, Inc., Richmond / Virginia	USA	P	100,00	51,00	76
80	KSB, Inc. – Western Division, Bakersfield / California	USA	S	100,00	51,00	76
81	Standard Alloys Incorporated, Port Arthur / Texas	USA	S	100,00	51,00	76
82	PMS-BERCHEM GmbH, Neuss	Deutschland	S	100,00	100,00	
83	PT. KSB Indonesia, Cibitung	Indonesien	P	100,00	100,00	
84	PT. KSB Sales Indonesia, Cibitung	Indonesien	V	99,00	99,00	83
				1,00	1,00	
85	Pumpen-Service Bentz GmbH, Reinbek	Deutschland	S	100,00	100,00	
86	REEL s.r.l., Ponte di Nanto	Italien	P	100,00	100,00	
87	SISTO Armaturen S.A., Echternach	Luxemburg	P	52,85	52,85	
88	Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal	Deutschland	S	100,00	100,00	

Gemeinschaftsunternehmen Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
89	KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM ŞİRKETİ, Ankara	Türkei	P	55,00	55,00	53	210	118
90	KSB Pumps Arabia Ltd., Riad	Saudi-Arabien	P	50,00	50,00	29	11.255	2.114
91	KSB Service LLC, Abu Dhabi	V.A.E.	S	49,00	49,00		8.532	124
92	Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd., Shanghai	China	P	45,00	45,00		40.448	4.114

Assoziierte Unternehmen Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
93	Motori Sommersi Riavvolgibili S.r.l., Cedegolo	Italien		25,00	25,00		6.139	3.173

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen — Verbundene Unternehmen In- und Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
94	Geheimrat Dr. Jacob Klein-Unterstützungseinrichtung e.V.	Deutschland		100,00	100,00		105	-16
95	KSB BOMBAS E VÁLVULAS (Angola), LDA, Belas	Angola	V	65,00	65,00		492	-242
96	KSB Čerpadlá a Armatúry, s.r.o., Bratislava	Slowakei	V	100,00	100,00		444	78
97	KSB Ecuador S.A., Samborondón	Ecuador	V	99,00 1,00	99,00 1,00	33 29	1.301	309
98	KSB Egypt SOC, Cairo	Ägypten	H	100,00	100,00		434	243
99	KSB Panama S.A., Panamá	Panama	V	100,00	100,00	33	343	5
100	KSB Pumpe i Armatuře d.o.o. Beograd, Belgrad	Serbien	V	100,00	100,00	54	236	27
101	KSB pumpe i armature d.o.o., Rakov Potok	Kroatien	V	100,00	100,00	54	208	-2
102	KSB PUMPS AND VALVES (NAMIBIA) (PROPRIETARY) LIMITED, KLEIN WINDHOEK	Namibia	V	100,00	100,00	36	-145	-55
103	KSB Pumps and Valves Nigeria Ltd, Lagos	Nigeria	V	60,00 48,00	60,00 48,00		283 836	-89 -183
104	KSB Service Egypt LLC, Cairo	Ägypten	S	11,00 1,00	11,00 1,00	98 29		
105	KSB ZAMBIA LIMITED, Kitwe	Sambia	V	100,00	100,00	36	622	163
106	Techni Pompe Service Maroc (TPSM), Casablanca	Marokko	S	100,00	100,00	60	-576	-15
107	TOO "KSB Kazachstan", Almaty	Kasachstan	V	100,00	100,00	11	648	448

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Flohr, Dipl.-Kfm., Dipl.-Soz., Geislingen
Ehem. Vorstandsmitglied der WMF AG (Vorsitzender)

René Klotz, NC-Programmierer, Heßheim
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der KSB SE & Co. KGaA und
KSB Service GmbH (Stellv. Vorsitzender)

Claudia Augustin, Bürokauffrau, Pegnitz
Stellv. Vorsitzende des Betriebsrats des Standorts Pegnitz der
KSB SE & Co. KGaA, bis 22. Januar 2023,
Vorsitzende des Betriebsrats des Standorts Pegnitz der
KSB SE & Co. KGaA, seit 23. Januar 2023

Klaus Burchards, Dipl.-Kfm., Stuttgart
Selbstständiger Wirtschaftsprüfer

Arturo Esquinca, Dipl.-Chemieing., MBA, Forch, Schweiz
M&A- und Strategieberater

Klaus Kühborth, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Frankenthal
Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH

Birgit Mohme, Industriekauffrau, Frankenthal
1. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall
Ludwigshafen/Frankenthal

Thomas Pabst, Dipl.-Ing., Freinsheim ¹⁾
Marktbereichsleiter Energie der KSB SE & Co. KGaA

Prof. Dr.-Ing. Corinna Salander, Dipl.-Physikerin, Dresden
Direktorin Deutsches Zentrum für Schienenverkehrsforschung
beim Eisenbahn-Bundesamt, bis 31. Januar 2023,
Leiterin der Abteilung Eisenbahnen im Bundesministerium
für Digitales und Verkehr (BMDV), seit 01. Februar 2023

Harald Schöberl, Industriekaufmann, Plech
Freigestellter Betriebsrat des Standorts Pegnitz der
KSB SE & Co. KGaA

Volker Seidel, Energieanlagenelektroniker,
Münchberg
1. Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall
Ostoberfranken

Gabriele Sommer, Dipl.-Geol., Wörthsee ²⁾
Sprecherin der Geschäftsführung der TÜV SÜD Management
Service GmbH

Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsmandate der KSB-Aufsichtsratsmitglieder in anderen Gesellschaften

- 1) Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.,
Shanghai, China
- 2) TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart



Lebensläufe
der Aufsichtsräte



Gesetzliche Vertreter

Geschäftsführende Direktoren der KSB Management SE

Dr. Stephan Jörg Timmermann,
Sprecher der Geschäftsleitung, Augsburg ¹⁾
Strategie, Personal, Kommunikation, Revision,
Recht & Compliance, Patente & Marken

Dr. Stephan Bross, Weinheim ²⁾
Globale Produktion, Forschung und Entwicklung,
Innovations- u. Komplexitätsmanagement,
Digitale Transformation, Gremien und Verbände

Ralf Kannefass, Regensburg ³⁾
Vertrieb, Service und Marketing

Dr. Matthias Schmitz, Frankenthal ⁴⁾
Steuern, Konzerncontrolling, Finanzen, Rechnungswesen,
Informationstechnologie und Einkauf

Verwaltungsratsmandate der Geschäftsführenden Direktoren in den KSB-Gesellschaften

- 1) KSB America Corporation, Richmond / Virginia, USA
GIW Industries, Inc., Grovetown / Georgia, USA
- 2) KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien
KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM
ŞİKETİ, Ankara, Türkei
KSB MIL Controls Limited, Annamanada, Indien
- 3) KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China
Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.,
Shanghai, China
KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg),
Südafrika
KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg),
Südafrika
- 4) KSB Finanz S.A., Echternach, Luxemburg
KSB Finance Nederland B.V., Zwanenburg, Niederlande
Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario, Kanada
KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien
KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China
KSB BRASIL LTDA., Várzea Paulista, Brasilien
KSB Pumps Arabia Ltd., Riad, Saudi-Arabien
KSB Österreich Gesellschaft mbH, Wien, Österreich

Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE

Oswald Bubel, Vorsitzender, Saarbrücken

Monika Kühborth, stellv. Vorsitzende, Homburg
Geschäftsführerin der Klein, Schanzlin & Becker GmbH

Günther Koch, Ludwigshafen

Dr. Harald Schwager, Speyer ¹⁾
Stellv. Vorsitzender des Vorstands
der Evonik Industries AG

Andrea Teutenberg, Kaarst ²⁾

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- 1) Evonik Operations GmbH, Essen (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen, seit 15. Juli 2022
- 2) Bauer AG, Schrobenhausen

Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien

- 1) Mitglied des Präsidialrats DEKRA e.V., Stuttgart
- 2) Mitglied des Beirats, EJOT Holding GmbH & Co. KG, Bad Berleburg,
seit 14. März 2022
Mitglied des Beirats, Talbot Holding GmbH, Aachen,
seit 26. August 2022

Gewinnverwendungsvorschlag für die KSB SE & Co. KGaA

Der ordentlichen Hauptversammlung am 04. Mai 2023 wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 73.637.253,73 € wie folgt zu verwenden:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

in €	
Dividende von 19,50 € je Stamm-Stückaktie	17.288.992,50
Dividende von 19,76 € je Vorzugs-Stückaktie	17.086.709,12
Insgesamt	34.375.701,62
Vortrag auf neue Rechnung	39.261.552,11
	73.637.253,73

Frankenthal, den 14. März 2023

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Der Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA wurde nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Er wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Außerdem kann dieser Jahresabschluss online abgerufen werden: ksb.com/jahresabschluss2022

